

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

Februar 2024
37. Jahrgang

2

- Jugendfeuerwehr entsorgte
900 Weihnachtsbäume 2
- Der Hirte verlässt seine Herde 10
- Die Herberge zur Heimat (Teil 2). 17

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Klemmbutze: Abschied von Heike Werst

(bc) Am 20. Dezember gab es wieder eine Abschiedsfeier im Kinder- und Jugendtreff „Klemmbutze“ an der Stralsunder Straße: Heike Werst, die die Leitung im Sommer 2014 übernommen hatte, beendete ihre Tätigkeit zum Jahresende.



Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Heike Werst in der Mitte mit einigen ihrer Schützlinge und Eltern, links ihr Nachfolger Dustin Steingreber

Geboren 1974 in Stadtoldendorf, hatte sie sich nach einer Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau entschlossen, ihrer eigentlichen Neigung nachzugeben und umgesattelt: Sie studierte in Hildesheim an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) und schloss als Diplom-Sozialarbeiterin und -pädagogin ab. 2009 absolvierte sie ihr Anerkennungsjahr bei der Stadt, die sie 2010 in den Dienst beim Jugendamt im Team Erziehungshilfen übernahm. Im Januar 2013 bekam sie zunächst eine halbe Stelle in Ochtersum im Kinder- und Jugendzentrum und sammelte weitere Berufserfahrung in der Schulsozialarbeit an der Renata-Schule, bevor mit der Leitung der Klemmbutze ein großer Berufswunsch für sie in Erfüllung ging.

„Der Abschied von Hildesheim und der Marienburger Höhe fällt mir schwer“, sagte sie, „aber ich habe noch viele Berufsjahre vor mir und möchte nicht im Büro altern, denn eines Tages könnte mir die schöne und verantwortungsvolle, aber auch oft sehr anstrengende Arbeit hier schwerfallen, die Kanu-Freizeiten, die Ausflüge mit den Heranwachsenden. Jetzt bin ich noch jung genug für einen Wechsel und habe mir eine Aufgabe gesucht, die ich bis zu meiner Rente bewältigen kann“. Anfang Januar hat sie die Leitung eines Kindergartens in Delligsen übernommen. Kinder im Krippenalter ab einem Jahr bis zum Schuleintritt werden dort betreut, sie wird unterstützt von einem Team von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Nicht nur bei ihren Kollegen und Kolleginnen, ihren Schützlingen und deren Eltern sind beim Abschied Tränen geflossen, viele Menschen auf der Höhe haben die Zusammenarbeit mit ihr sehr geschätzt. In der Klemmbutze werden nicht nur Kinder und Jugendliche betreut: ein Chor probt hier seit Jahren, die Gemeinschaft Großer Saatner im Verband Wohneigentum tagt hier, Bürgerinitiativen besprechen sich, die Sportgemeinschaft Großer Saatner veranstaltet ihr Herbstessen. Auf Heike Werst konnte man sich immer verlassen, Terminabsprachen klappten, hilfsbereit und aufmerksam organisierte sie die Vorbereitungen der Räume für die anderen Nutzer, dabei immer freundlich und zugewandt. Ein Trost: in Dustin Steingreber, der die Leitung übernommen hat, hat die Stadt eine gute Wahl getroffen. Er hat mit Heike Werst zusammengearbeitet und kennt daher die Klemmbutze seit Jahren.

(Foto: bc)

Wir haben die Mittel

Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%
Rabatt* auf einen Artikel Ihrer
Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Tag, Kunde und Einkauf.
Gültig bis 29.2.2024



31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de
eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

ambulante Krankenpflege

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

24h erreichbar:

☎ 05121 • 3 30 30

**Tagespflege**

Gemeinsam statt einsam!

Es gibt noch freie Plätze in der Tagespflege im Ostend!

☎ 05121 • 28 43 450



Jugendfeuerwehr entsorgte 900 Weihnachtsbäume

(r) Ein langer und anstrengender Tag für die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr in Itzum, aber mit tatkräftiger Unterstützung der Einsatzabteilung konnte auch in diesem Jahr Itzum und Marienburg wieder tannenbaumfrei gemacht werden!

Etwa 900 Bäume in allen Größen wurden mit Treckern und LKW, teils aber auch mit purer Muskelkraft, aus den Straßen geholt und letztendlich dem Kompostwerk zur umweltgerechten Verwertung zugeführt. Der Service machte den Jugendlichen viel Spaß und verlangte Teamwork. „Die Tannenbaum-Sammlung fordert zwar unseren ganzen Einsatz, aber am Ende der Aktion können wir sehen, was wir alles zusammen geschafft haben“, so Hannah, die Jugendsprecherin, und sie ergänzt: „Wenn der Baum mal größer ist, dann zerren wir ihn eben zu zweit oder zu dritt durch die Straße.“



Die Jugendfeuerwehr bedankt sich recht herzlich bei allen Mitbürgern für die unglaubliche Spendenbereitschaft in diesem Jahr, durch welche wieder viele gemeinsame Aktionen möglich sein werden. So fahren die jungen Brandbekämpfer dieses Jahr zum großen Landeszeltlager der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr mit rund 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Niedersachsen. Das Ereignis, das eigentlich alle drei Jahre stattfindet, war wegen Corona 2021 ausgefallen.

Neue Mitglieder sind gern gesehen: Die Jugendfeuerwehr freut sich auf alle zwischen 10- und 16-Jährigen, die Interesse an Feuerwehrtechnik und Kameradschaft haben. Treffen ist jeden Mittwoch zwischen 18 und 20 Uhr am Feuerwehrhaus im Florianweg. (Foto: r)



Maik Welz

1898
GEBR. WECHLER
 BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung? Rasengrab? Erdbestattung?
 Seebestattung? Vorsorge? Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter **05121 - 809 779** oder mir eine E-Mail senden: **maik.welz@wechler.de**

www.wechler.de

Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehe.de

Internet: www.adhoehe.de

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba),

Brigitte Cappellmann (bc), Karl Cappellmann (kc),

Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf),

Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),

Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),

Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,

31061 Alfeld (Leine), GF: Jens Wark, Markus Engel

Mobil: 0160 97212454 • Auflage: 9.300



AUF DER HÖHE

zum
Mitnehmen

Die nächste

AUF DER HÖHE wird ab 6. März verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

Itzum-Marienburg: Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.



im Februar

Sonntag, 4. und 18.2., 14.30–17 Uhr, Internet-Café Trialog, der Treffpunkt am Sonntag für alle, die leckeren Kuchen und Getränke zum kleinen Preis in netter Atmosphäre genießen möchten, Teichstr. 6, Tel. 05121 13890.

Donnerstag, 8.2., 17–18.30 Uhr, Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch beeinträchtigter Menschen, Teichstr. 6, bitte anmelden: Tel. 05121 13890, E-Mail: rv-hildesheim@awo-trialog.de

Donnerstag, 15.2., 17–18.30 Uhr, Aufnahme, Behandlung und Begleitung in der psychiatrischen Klinik, Teichstr. 6, bitte anmelden: Tel. 05121 13890, E-Mail: rv-hildesheim@awo-trialog.de

Dienstag, 13. und 20.2., 18–20 Uhr, Line Dance für Anfänger und Anfängerinnen und Interessierte, Teichstr. 6, Hildesheim, 8.- Euro Teilnahmebeitrag, gerne anmelden: Tel. 05121 13890

Für Menschen mit Beeinträchtigung bietet die KulTour(en) mit Anmeldung einen kostenlosen Fahrdienst an: Tel: 05121 6069873 (Rikscha), 6063860 (KulTour Bus) oder E-Mail: kultouren-hildesheim@malteser.org

Vortrag über Balkonkraftwerke im Bürgerhaus

(r) Die Frage, wie kann ich die Energiewende mitgestalten, stellen sich viele. Eine Möglichkeit dazu bieten Balkonkraftwerke, also die eigene kleine Solaranlage, die Elektrizität aus der Kraft der Sonne produziert.

Die Grundlagen der Technik und sowohl die Installation als auch der Betrieb sind das Thema des Vortrages von Michael Reich vom BUND Hildesheim am Donnerstag, 29. Februar, 18 Uhr, im Itzumer Bürgerhaus. Der Eintritt ist frei.

Karneval auf der Höhe für jedermann

(tom) Die Gartenfreunde Blauer Kamp laden am Sonnabend, 10. Februar, zu ihrer diesjährigen Karnevalsparty ein. Los geht's ab 17 Uhr.

„Willkommen ist jeder: verkleidet oder unverkleidet“, teilt der Fachberater des Vereins, Werner Altendorf, mit. Angeboten werden kostenloser Glühwein, gute tanzbare Stimmungsmusik und vieles mehr. Der Eintritt ist auch frei. Bratwürste, Krakauer vom Grill sowie weitere Speisen der Pizzeria Francesca können bar bezahlt werden. Das Vereinshaus befindet sich neben dem Trampelpfad zwischen Universität und der Tonkühle unweit des Parkplatzes. Weitere Informationen gibt es auf der Seite des Vereins: <https://www.gartenfreundeblauerkamp.de/startseite/termine-2024/>

Fastengruppe in der Matthäuskirche

Vom 16.–23. Februar bietet Pastorin Giesel eine begleitete Fastenwoche an.

Die Teilnehmenden der Gruppe treffen sich während dieser Tage mehrmals und erhalten Impulse und Begleitung beim Heilfasten. Ein erstes Informationstreffen findet am 9.2. um 17 Uhr im Gemeindehaus Matthäus statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten bei Uta Giesel Tel. 05121 867488 oder Uta.Giesel@evlka.de.



Führung über die Domäne Marienburg

(tH) Am Samstag, 23. März, 14 Uhr, führt Ute Albrecht für die VHS Hildesheim über die Domäne Marienburg.

Unter dem Titel „Domäne Marienburg – Zwingburg des Bischofs – MUKU Eisfabrik – Kulturcampus der Universität Hildesheim“ zieht sie den Bogen von der Entstehung 1346 bis heute. Ute Albrecht informiert bei einem Spaziergang über die Anlage über die Geschichte der Burg und ihre Bewohner und Beschäftigten. Im Hohen Haus zeigt sie zum Beispiel die uralten Balken und Fenster in der Aula. Am Ende der Führung wissen alle, wo die Toilette des Bischofs war, wo der Landwehrweg an der Domäne entlang ging, was die Berlin-Blockade mit der Entstehung der Eisfabrik zu tun hatte und wie sich die Pächter in früheren Jahren vor Überschwemmungen geschützt haben.



Blick auf die mittelalterliche Wasserburg. Im zweiten Graben steht hin und wieder immer noch Wasser.

Eine Anmeldung bei der Volkshochschule ist erwünscht, aber nicht zwingend notwendig. Der Preis beträgt 5 Euro. (Foto: Ute Albrecht)

[Räer]

AUSRÜSTUNGEN

Seeoffiziers-
Handschuh

6,95€



Altes Dorf 18 – 20, Hildesheim www.raer.de



Der frühe Vogel ...

Inspektion | Wartung | Reparatur

Jetzt zeitnah Ihren Werkstatt-Termin vereinbaren,
bevor die Saison beginnt.

7 Punkte:
So kümmern
wir uns um
Ihr Rad:



2weirad &
servicekracke

Hildesheimer Str. 53, Harsum / Asel
Tel: 0 51 27 / 93 11 00
www.2radundservice.de

WENN versichern, DANN persönlich!




B. Höflinger

M. Schröder

Vertretung Drebert & Schröder OHG
Neustädter Markt 1 31134 Hildesheim
Tel. 05121 15991
drebert_schroeder_ohg@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

	7		9	4	3			2
		8					9	
				6		5	1	
		2			6			
			3				2	9
7	8	4						1
8			5					
9			6	2				
6	1	5	4	7		2	3	

Sudoku 2 (schwer)

7							5	
1			3		9			
		8						
3		5		4				9
				5		7		1
4								6
		6						4
			1	6				5
	3		7		2			

Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

8	3	2	6	7	4	5	1	9
5	4	8	2	9	3	6	7	1
9	6	4	1	5	3	7	8	2
1	6	1	5	3	6	2	7	4
2	9	7	8	4	2	1	5	6
4	5	8	6	1	7	2	9	3
7	1	7	4	3	9	8	6	5
3	9	6	1	5	7	4	8	2
2	8	9	4	3	6	1	5	7

Sudoku 2 (schwer)

8	1	9	2	6	7	4	3	5
5	2	3	4	9	1	7	8	6
4	7	6	5	3	8	9	2	1
9	3	5	8	7	6	1	4	2
1	4	7	3	5	2	6	9	8
6	8	2	1	4	9	5	7	3
3	6	1	7	2	5	8	4	9
7	9	4	6	8	3	2	1	5
2	5	8	9	1	4	3	6	7



Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Angebote im Februar

Montag, 5.2.: Stopptanz, **12.2.:** Faschings-Party,
19.2.: Bewegungsgeschichte, **26.2.:** Fimo

Dienstag, 6.2.: Kochen/Backen, **13.2.:** Valentins-Karten,
20.2.: Kochen/Backen, **27.2.:** Kochen/Backen

Mittwoch, 7.2.: Faschingsmasken basteln, **14.2.:** Kinderkino,
21.2.: Kerzen gießen, **28.2.:** Massage

Donnerstag, 8.2.: Faschingsmasken bemalen, **15.2.:** Experimente,
22.2.: Stopptanz, **29.2.:** Geschlossene-Augenparkour

Wir freuen uns auf Euch! Euer Team der Klemmbutze

Itzumer Bürgertreff

Heinrich-Engelke-Halle

Regelmäßige Veranstaltungen Februar



MO: 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer
9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek
15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co.**, Malkurs für Kinder ab 6 Jahren mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115

DI: **13.2. und 27.2.**, 10–12 Uhr: **Klönsschnack mit Nachbarn**
6.2., 20.2. und 5.3., 12–14.30 Uhr: **Gemeinsamer Mittagstisch**
Südstadt-Männerchor – dienstags: 18–20 Uhr:
Grundschule Itzum, Spandauer Weg

Kontakt: Reinhard Hessing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124

MI: 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

am 2. Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr: **Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König** (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0157 55135753,
E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de

DO: 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090
Seniorenachmittag

15 Uhr: **15.2. und 29.2.:** Ruth Rückert und Eva Neutsch

15 Uhr: **8.2. und 22.2.:** Elfriede Eggers und Jutta Poppe

FR: 15–17 Uhr: **MCG Oldie Band**

SA: 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

Bitte beachten Sie:

Do., 15.2., Wandern mit Willi Wolze, 10 Uhr ab Bürgerhaus
Bei Interesse für **English Conversation** Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725

In den Ferien finden keine **Malkurse** statt.

An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins mit wechselnden Themen**. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Berndt Seiler, Amalie-Sieveling-Str.7A, Tel. 860319



Weg mit dem Müll – es wird Frühling!

(bc) Alle Jahre wieder: Im März geht es los mit dem Frühjahrsputz in Hildesheim, die Bürger und Bürgerinnen sind dazu aufgerufen, ihre Stadt von achtlos wegge- worfenem Müll zu befreien.

Die Ortsratsmitglieder von SPD und Bündnis 90/Die Grünen starten mit dem Frühjahrsputz am 9. März um 10 Uhr am „Käsespielplatz“ an der Angerburger Straße. Müllbeutel werden gestellt, Handschuhe und Werkzeug zum Auf- sammeln möglichst selbst mitbringen. Gesammelt wird bis 12 Uhr, dann gibt es zum Abschluss einen Imbiss und eine Erfrischung im Kinder- und Jugendtreff „Klemmbutze“ an der Stralsunder Straße. Eine zweite Gruppe wird sich um 9 Uhr bei „Enzo Feinkost“ in der Silberfundstraße treffen, um bis 12 Uhr gemeinsam mit ihm Müll im Galgenbergviertel aufzusammeln, im Anschluss gibt es in seinem Restaurant Pizza und Getränke zur Stärkung.

Fridays for Future Hildesheim teilt dazu mit: „Seit zwei Jahren findet der Frühjahrsputz in Hildesheim teilweise als Kooperation zwischen uns, einigen anderen Gruppen und dem Oberbürgermeisterbüro statt. Dabei wetten wir jedes Jahr mit Oberbürgermeister Meyer, wieviel Müll wir sammeln können, und pro Tonne Müll organisiert er eine klimafreundliche Belohnung, wie 2022 mit dem Pflanzen von fünf Bäumen oder 2023 mit dem Aufstellen von zwei Fahrradbügeln. 2024 findet die Aktion über zwei Tage am 9. und 10. März statt. Die Wette steht noch nicht fest. Es wird aber wieder eine zentrale Sammelstelle am Rathaus geben. Wir werden wieder so viele Lastenräder wie möglich organisieren, um den gesammelten Müll aus dem gesamten Stadtgebiet abzuholen“.

Ortsbürgermeister Norbert Frischen hat schon in den Schulen und Kirchengemeinden geworben und bereits erste Zu- sagen von der Grundschule auf der Höhe und dem Landes- bildungszentrum für Hörgeschädigte bekommen, so dass alle zusammen möglichst viel Müll sammeln werden. Er teilt dazu mit: „Dieses Jahr wird der Müll an zwei Tagen von Fridays for Future mit Lastenrädern bei Kirchengemeinden, Schulen und Kindergärten eingesammelt, somit besteht der Vorteil, dass mehr Müll zusammenkommt. Ich finde diese Einsammlung und die damit verbundene Wette mit der Stadt sehr unterstützenswert. Im letzten Jahr wurde in der Oststadt am meisten Müll gesammelt und die Blüh- wiese von der Stadt gewonnen, wir lagen auf Platz 2 oder 3. Das sollte uns motivieren, in diesem Jahr vielleicht ganz vorne zu liegen“.

Wichtiger Termin: Sitzung zum Wasserkamp

(bc) Am 6. März wird es um 17.30 Uhr eine gemeinsame Sitzung der Ortsräte Marienburger Höhe/Galgenberg und Itzum/Marienburg mit dem Ausschuss für Stadt- entwicklung, Umwelt und Mobilität im Rathaus geben. Es geht um die „Quartiersentwicklung Wasserkamp – Be- schluss der Rahmenplanung“. Weitere Informationen la- gen bei Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht vor. Wer sich informieren möchte, kann dies jederzeit unter der Webadresse www.facebook.com/MarienburgerHoheGalgenberg tun und sich dort auch zu der Sitzung anmelden, teilt Ortsbürgermeister Norbert Frischen mit. Er wird In- formationen dazu in den beiden Informationskästen auf dem Marienburger Platz und beim Kleinen Paul in der Händelstraße aushängen.

HOCHWASSER IN HILDESHEIM

Ein unbebauter Wasserkamp kann Wassermassen aufnehmen und speichern.
Ein Neubaugebiet erhöht Gefahr und Auswirkungen von Hochwasser.

Jetzt. Nachdenken. Entscheiden.
Keine Versiegelung des Wasserkamps.

WASSER KAMP ERHALTEN



facebook.com/
BiDrachenwiese

www.bi-marienburger-hoehe.de

Ästhetische Kosmetik

1. Fachinstitut für Dermakosmetik

in Hildesheim ★★★★★

www.kosmetik-hautpflege-center.de



KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER

Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67

Mein Frisör



Salon

Alexandra
Alexandra Briegert

UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

Itzumer Hauptstr. 19B • Hansering 112
☎ 05064 / 951009 ☎ 05121 / 868655
www.friseursalon-alexandra.com

pellets
solartechnik
brennwertheizung
sanitär
beratung
installation
kundendienst
verkauf

sebastian-bach-straße 78 • hildesheim
sander.hls@t-online.de
www.olafsander.de

olaf
sander
heizung
sanitär
solar

fon 05121 / 87 69 92
fax 05121 / 87 69 93
mobil 0171 / 46 12 911

Immer den richtigen Ton getroffen

(tH) Inzwischen ist der Männergesangsverein St. Georg Itzum mit 126 Jahren der älteste in Hildesheim und zusammen mit der Singgemeinschaft Großer Saatner der letzte. Hätten sich die beiden Chöre nicht schon 2002 zu einer Chorgemeinschaft zusammengeschlossen, wäre auch in der Südstadt der Männergesang längst verklungen.



Gemütlicher Ausklang beim gemeinsamen Essen mit den Gästen

Rechtlich bestehen beide Vereine aber weiter. Reinhard Hessing, der Vorsitzende in Itzum, hatte Anfang Januar zur Hauptversammlung eingeladen und freute sich, dass er außer den Mitgliedern die Ortsbürgermeisterin Beate König, den Vorsitzenden der Singgemeinschaft Großer Saatner, Otto Malcher, und die Notenwarte Karl Ude und Herbert Bode begrüßen konnte, die ebenfalls dem Nachbarchor angehören. Hessing bedankte sich bei Malcher, dass

er schon seit vielen Jahren aufopferungsvoll die Organisation des Chores plant und leitet. Den Notenwarten dankte er, weil sie zu jeder Chorprobe und zu jedem Auftritt immer alles so herrichten, dass die Sänger nur noch zu singen brauchen.

Ortsbürgermeisterin Beate König überbrachte den Gruß des Ortsrats: „Es ist gut zu hören, dass der Chor immer den richtigen Ton trifft. Ich habe an der Hubertus-Messe teilgenommen und muss sagen, die Lieder waren sehr gut vorgetragen – so war es auch im Publikum zu hören. Wir bedauern, dass der Chor am Volkstrauertag nicht mehr auftritt. Der Ortsrat ist aber froh, dass ihr noch da seid. Im Namen des Ortsrates sage ich danke für alles und wünsche dem Chor ein gutes neues Jahr.“

Bei dem Gedenken an die Verstorbenen wurde an Dieter Hintze erinnert. Er schloss sich 2014 dem Männerchor an. Anlass war die Gründung der Oldie-Band, in der er bis zum Schluss das Keyboard spielte. Er wurde 93 Jahre alt.

In seinem Jahresbericht berichtete Reinhard Hessing von dem Auftritt des Südstadt-Männerchors am Königsteich, der Teilnahme an der Jubiläumsfeier „10 Jahre Chorista“ in Einum, den Auftritten in „kleiner Besetzung“ zu Jubiläen, bei der Nikolausfeier des Seniorenheims „Am Steinberg“ in Ochtersum und als Chor in der Hubertus-Messe in der Paul-Gerhardt-Kirche. Auch wurde wieder Mitgliedern bei besonderen Geburtstagen mit einem Ständchen gratuliert.

Chorleiterin Gudrun Gadow freute sich, dass sie den Chor auch im Jahr 2023 wieder leiten durfte. „Ganz besonders genieße und bewundere ich immer wieder die optimistische Herangehensweise des Chores bei den Proben, so dass ich gespannt bin, wo die Reise in diesem Jahr hingehen kann.“

Wilfried Bertram wurde zum Kassenwart wiedergewählt. Hans Joachim Schwedek betonte in seinem Prüfbericht, dass ihm wieder eine sehr gute Buchführung vorgelegt wurde. Wilfried Bertram hat sich über die Jahre großes Vertrauen erworben. Zum Kassenprüfer aus der Reihe der passiven Mitglieder wurde Udo Willkomm einstimmig gewählt. Die „Passiven“ sind Fördermitglieder, denen Reinhard Hessing ausdrücklich für ihre Unterstützung dankte.

Die Versammlung klang mit einem gemütlichen Zusammensein bei Speis und Trank aus, zu dem auch die Gäste eingeladen waren. Die Chorproben des Südstadt-Männerchors finden immer dienstags, 18 Uhr, in der Grundschule Itzum statt. Es fehlen besonders 1. Tenöre. Wer mitsingen möchte, kann einfach vorbeikommen.

(Foto: Matthias Eller)

**Ein Trauerfall.
Was muss
ich jetzt tun?**



**Wir helfen Ihnen:
Verlassen Sie sich
auf unsere Kompetenz!**

**Bitte fordern Sie
unsere kostenlose
Info-Broschüre an!**

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de



**Süßmann
Bestattungen**

ZE Hairstyle





05121 84069

Marienburger Platz 6
31141 Hildesheim
zehairstyle@outlook.de

Mo–Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 09.00 bis 15.00 Uhr

Schöne Bescherung bei Enzo

(bc) Seit neun Jahren gibt es in Enzo Calvinicos Restaurant und Catering Service in der Silberfundstraße eine ganz besonders schöne Bescherung, und so hatten sich kurz vor Weihnachten unter seinem Weihnachtsbaum über 150 Geschenkpakete angesammelt.



Kai Stöckel, Dr. Ingo Meyer und Enzo Calvinico (von links) werden gleich die Geschenke verladen.

Sie waren für die Kinder und Jugendlichen von St. Ansgar bestimmt (Perspektivzentrum der Kinder- und Jugendhilfe im Großraum Hildesheim). Diese hatten eifrig Wunschzettel ausgefüllt, die an Enzos Weihnachtsbaum gehängt wurden nach dem Prinzip der Weihnachtswunschbäume. Die Gäste des Restaurants konnten so eine Wunschkarte abnehmen und das entsprechende Geschenk besorgen und abliefern. Erfreulicherweise wurden mehr Geschenkpakete abgeliefert, als Wunschzettel im Baum hingen, als Überraschung für weitere Kinder und Jugendliche der Einrichtung.

„Man sieht, dass die Menschen gerne geben“, meinte Calvinico bei der Übergabe an Kai Stöckel, seines Zeichens Sozialpädagoge und seit November 2022 Leiter von St. Ansgar, und seine Mitarbeiter Stefan Köhne und Sylvia Müller. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer war gekommen, um die Übergabe zu begleiten, freute sich sichtlich und zeigte sich beeindruckt von der Fülle der Pakete. Der große Kofferraum des Transporters, mit dem Kai Stöckel gekommen war, reichte kaum aus, um die Geschenkeflut unterzubringen.

In St. Ansgar wurden sie dann im Rahmen kleiner Weihnachtsfeiern und Bescherungen in den Wohngruppen der Einrichtung den Kindern und Jugendlichen überreicht – und lösten die erhoffte große Freude bei den Beschenkten aus, denn ein nicht kleiner Teil der Kinder verbringt auch die Weihnachtstage dort. „Fortsetzung nächstes Weihnachten auf jeden Fall geplant“, meinte Enzo, „denn meine Kunden sind sofort da, wenn ich sie mit einer kurzen E-Mail informiert habe, und legen los.“ (Foto: bc)

Stadt: Starke Nachfrage nach Eigenheimen

(bc) Im Januar veröffentlichte AUF DER HÖHE auf der Seite 5 einen Artikel zum Wasserkamp, der sich mit den Wohnungsmarktbeobachtungen der NBank und ihrer Prognose für das Jahr 2040 beschäftigt. Die Bürgerinitiativen „für eine lebenswerte Marienburger Höhe“ und „Itzumer für einen grünen Wasserkamp“ sehen sich in ihrer Einstellung dadurch bestätigt. Die Stadt Hildesheim hat zu dem Artikel eine Stellungnahme geschickt, die nachstehend zu lesen ist:

„Zur aktuellen Analyse der NBank müssen vor allem die konkreten Parameter, die Basis der Analyse sind – hier insbesondere die zugrundeliegende Bevölkerungsprognose – betrachtet werden. Diese Bevölkerungsprognose fußt wesentlich auf der Bevölkerungsentwicklung der Jahre 2019–2022. Wie die Auswertung unserer kommunalen Bevölkerungsstatistik zeigt, sind diese Jahre insgesamt von einem Bevölkerungsrückgang geprägt, der ganz wesentlich und direkt auf die Corona bedingten Sonder-Effekte zurückzuführen ist. Einerseits sind in den Jahren in erheblichem Umfang weniger Studierende in die Stadt gekommen, zum anderen hat auch die arbeitsmarktbedingte Zuwanderung sowohl aus dem europäischen Ausland wie auch aus dem Bundesgebiet erheblich abgenommen. Beide Faktoren spielen aber in der Bevölkerungsentwicklung der Stadt jedoch eine wesentliche Rolle und dies seit mehr als 40 Jahren. Die Stadt Hildesheim erarbeitet derzeit eine eigene Bevölkerungsprognose und wird in diesem Rahmen einen längeren Bezugsraum betrachten, der nicht den Schwerpunkt auf die außergewöhnliche Corona-Situation legt, sondern die über die vergangenen zehn Jahre positive Bevölkerungsentwicklung der Stadt. Diese wird darüber hinaus die kommunale Entwicklung von Wohn- und Arbeitsstätten in den kommenden Jahren abbilden und damit Aspekte verarbeiten, die in der statistischen Betrachtung der NBank keine Rolle spielen. Vor diesem Hintergrund sieht die Stadt Hildesheim

keinen Widerspruch zwischen der geplanten Wohnungsbauentwicklung und den Handlungsempfehlungen der Wohnungsmarktbeobachtung der NBank.

In diesem Sinne wird auch das Projekt Wasserkamp seinen Beitrag zum Wohnraumangebot der Stadt leisten. Es entspricht der im Wohnraumversorgungskonzept vorgesehenen Entwicklung auch im Hinblick auf die geplanten Anteile an Ein- und Mehrfamilienhäusern. Der Schwerpunkt der Hildesheimer Bautätigkeit lag in den vergangenen fünf Jahren im mehrgeschossigen Wohnungsbau. Die Errichtung von Einfamilienhäusern hat demgegenüber eine eher untergeordnete Rolle gespielt. Dies wird auch eindrucksvoll dadurch belegt, dass es im Einfamilienhaussektor in Hildesheim derzeit keine strukturellen Leerstände gibt, ein deutlicher Hinweis auf die hohe Nachfrage in diesem Segment. Insgesamt liegen der Stadt derzeit circa 630 Interessenbekundungen für Wohnbaugrundstücke vor. Insofern geht die Studie der NBank hier an der Realität vor Ort vorbei.“

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
Caravan/Boote und
gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

Ein ergreifendes Weihnachtsgeschenk

(ren) Ein ganzes Jahr lang hat die Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen ihr 150-jähriges Jubiläum gefeiert. Zum Abschluss machte sie ihrer Kundschaft mit der traditionellen Adventsveranstaltung im Hildesheimer Stadttheater ein Geschenk, das die Weihnachtsgeschichte in Herz und Sinne brachte.



Das Theater war bis auf den letzten Platz besetzt. Zwar hatten die Karten den normalen Preis gekostet. Doch was dem Publikum

geboten wurde, war viel mehr als das, was man mit Geld kaufen kann. Achim Falkenhäuser, stellvertretender Generalmusikdi-

rektor und Leiter der Theaterchöre, hatte mit vielen Beteiligten und Weihnachtsliedern aus aller Welt ein Programm aus einem Guss zusammengestellt, das die große Freude, von der die Engel künden, erlebbar machte. Behilflich war ihm dabei der zeitgenössische Komponist John Rutter, der mit neu komponierten Werken, aber auch Bearbeitungen von traditionellen Weisen seit vielen Jahren die Musik der Weihnachtszeit bereichert. Seiner Musik war das ganze Konzert gewidmet. Und es zeigte sich, dass die Kinder, die Jugendlichen und die Profis in ihren Chören und immer wieder auch zusammen sich in die Musik so eingesungen haben, dass sie diese auch meisterhaft zu inszenieren und das Publikum mitzureißen verstanden. Bis dahin, dass die riesige Theatergemeinde sich am Ende mit den Chören beim Singen von „Stille Nacht“ vereinigte. (Foto: Gerhard Peisker)

Mustafa Sancar bleibt Stadtwerke-Vorstand

(r) Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hildesheim AG hat den Vertrag mit Mustafa Sancar, der seit dem 1. April 2020 im Amt ist, einstimmig verlängert. Damit bleibt er bis Ende März 2030 an der Spitze der Stadtwerke Hildesheim AG und Geschäftsführer der EVI.

Dr. Ingo Meyer, Vorsitzender des Aufsichtsrates und Oberbürgermeister der Stadt sieht die Stadtwerke Hildesheim auf einem sehr guten Kurs: Die Unternehmensgruppe leistet einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Daseinsvorsorge in Hildesheim. Mit unseren modernen Infrastrukturen sorgen wir jederzeit für Licht, Wärme, Wasser, Bewegung, Kommunikation und Vitalität.



Was bewegt auf der Marienburger Höhe?

(bc) Am Freitag, 9. Februar, werden Ortsbürgermeister Norbert Frischen und weitere Stadtteilpolitiker und -politikerinnen von Bündnis 90/Die Grünen vormittags mit einem Stand auf dem Wochenmarkt auf dem Marienburger Platz vertreten sein. Sie wollen im Vorfeld der Ortsratssitzung am 13. Februar Fragen und Meinungen der Bürger und Bürgerinnen auffangen und wünschen sich viele Kontakte und Anregungen vor Ort.

SEIT 33 JAHREN
IHR TREND-FRISÉUR
IN HILDESHEIM

DAMEN- & HERRENSALON
SALON STRUWPETER
SUSANNE STEINISCH

IN DER SCHRATWANNE 51
31141 HILDESHEIM - ITZUM
TEL.: 05121 - 84262
WWW.STRUWPETER.NET

WIR HABEN
FLEXIBLE ÖFFNUNGSZEITEN
VON DIENSTAG - SAMSTAG

RESERVIEREN SIE JETZT IHREN
WUNSCHTERMIN
ONLINE

Great Lengths
Professionelle Haarverlängerung

www.facebook.com/salonstruwpeter.net/
www.instagram.com/salon_struwpeter_/

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz, Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von Zahnersatz - Kronen - Brücken - Totale Prothesen - Kombierter Zahnersatz - Implantatversorgung (Suprakonstruktion) - CAD/CAM Zirkon Vollkeramik - Fräs- und Geschleibetechnik - Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)	Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz Professionelle Beseitigung von - Ablagerungen - Tabak - Tee - Kaffee - Calcium (Zahnstein) - Rückständen
---	---

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad
Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de

Neuer „Mädchentreff“ der Caritas

Angebot der Jugend-, Erziehungs- und Familienberatung

Die erste Liebe, Freundschaften oder Fragen rund um die eigene Identität – es gibt zahlreiche Themen, bei denen Teenager nicht wissen, mit wem sie darüber sprechen sollen. Hier setzt der neue „Mädchentreff“ der Jugend-, Erziehungs- und Familienberatung des Caritasverbands für Stadt und Landkreis Hildesheim an.

Das Angebot richtet sich speziell an Mädchen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Los geht der „Mädchentreff“ im Caritashaus im Pfaffenstieg am Dienstag, 6. Februar, insgesamt wird es bis zum 12. März sechs Termine jeweils von 16.30 Uhr bis 18 Uhr geben.

Der „Mädchentreff“ bietet die Möglichkeit, sich in einer festen Gruppe untereinander auszutauschen. Ob Beziehungswirrwarr, digitale Einflüsse oder Fragen wie „Was macht mich aus?“ und „Welche Werte vertrete ich?“ – hier können Mädchen über Dinge sprechen, die sie bewegen, über die sie aber sonst mit niemandem reden möchten. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, kann sich telefonisch unter 05121 1677-226 oder per E-Mail an jeb@caritas-hildesheim.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Geleitet wird der „Mädchentreff“ von der Systemischen Beraterin und Mediatorin Stefanie Hackert-Buhl sowie der Psychologin Clara-Sophie Ott.

Das Restaurant Am Campus in der Uni – die Alternative

(or) Der heute 49-jährige Ariel Colandr  kam 2001 aus Argentinien nach Deutschland und arbeitete ab 2002 in dem Restaurant, das er 2009 als Pächter übernommen hat. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Martina teilt er sich die gastronomischen Aufgaben. Sie ist die Chefin am Buffet und sein Reich ist die Küche. Hin und wieder helfen Studentinnen aus.



Blick auf das neue Buffet und einen Teil der Einrichtung

Das Restaurant verfügt im Innenbereich über 140 Plätze. Im Sommer laden die rund um das Gebäude verteilten Sitzgruppen zum Verweilen ein. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags zwischen 9 und 17 Uhr. Ein Geheimtipp ist die Ausrichtung von Familienfeiern, auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten. Ganz entspannt beginnt der Tag mit einem reichhaltigen Frühstück. Brot, Brötchen, Butter, Marmelade, Wurst, R hr- oder Spiegelei. Mittags erwartet den Gast eine große Auswahl an schmackhaften und preisgünstigen Gerichten, die täglich aus fri-

schen Produkten zubereitet werden. Bei einem frisch gezapften Bier, einem Glas Wein oder anregenden Kaffeespezialitäten lässt es sich gut sitzen.

Neu im Jahr 2024: Das Am-Campus-Menü, frisch und gesund. Vegan und vegetarisch. Wöchentlich von Dienstag bis Donnerstag, in der Zeit von 11.30 bis 14.30 Uhr, an der Buffet-Bar. Die Auswahl an schmackhaften Gerichten ist groß. Studierende zahlen 5,90 €, Mitarbeitende 6,90 € und Gäste 7,90 €. Zusätzlich wird auf Wunsch eine frisch zubereitete Fisch- und Fleischbeilage nach Tagesangebot zuzüglich 3,50 € geboten. Natürlich steht die Tageskarte zur Verfügung. Erwähnenswert, die Preise sind gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben und wurden teilweise sogar gesenkt. Die Gäste kommen nicht nur aus der Uni, sondern aus allen Schichten der Bevölkerung. (Foto: r)



Sparen – gewusst wie.

**Finden Sie bei uns die
Lösung, die genau zu Ihren
Zielen und Wünschen passt.**

Mehr Infos unter
sparkasse-hgp.de/sparen
oder Termin vereinbaren unter 05121 871-0.

Weil's um mehr als Geld geht.



Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt
mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus K hler GmbH - Siemensstraße 1-3 - 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 - Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 - E-Mail: info@druckhaus-koehler.de - www.druckhaus-koehler.de

Der Hirte verlässt seine Herde – Pastor Rainer Schwartzkopff geht in den Ruhestand

(or) Nach über 30-jähriger Tätigkeit in verschiedenen Gemeinden im Kirchenkreis Hildesheim geht Pastor Rainer Schwartzkopff in den Ruhestand. Die Theologie bestimmte seinen Berufsweg.



Pastor Rainer Schwartzkopff mit seinem letzten Konfirmandenjahrgang

Rainer Schwartzkopff wurde am 21. Januar 1958 in Dannenberg geboren. Aufgewachsen ist er bis zum Abitur in Lüneburg. Sein Lebensweg wurde entscheidend geprägt von der Großmutter. Sie setzte ihr Herzensblut in die Bildung ihres Großsohnes.

Um ein wenig Kleingeld in die Tasche zu bekommen, „jobbte“ Rainer Schwartzkopff am Ernst-Deutsch-Theater in Hamburg. Auf Anraten des Lüneburger Bischofs und früheren Gemeindepastors an St. Michael in Hildesheim, Dieter Andersen, zog er zum Studium nach Berlin. An der Kirchlichen Hochschule lernte er die drei wichtigen Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch. Sie waren eine Grundvoraussetzung für Theologen. Zur gleichen Zeit schrieb sich der junge Schwartzkopff bei Helmut Gollwitzer an der Freien Universität ein. Das Studium setzte er in Hamburg fort. Nächste Ziele waren New York und Göttingen. Am letzteren Studienort machte er das Examen und ging danach, wieder für ein Jahr, in die USA, nach Chicago, um amerikanische Kirchengeschichte zu studieren. Dort erfolgte der Abschluss zum Magister der Theologie. Während dieser Zeit kam ein Brandanruf vom Evangelischen Landeskirchenamt

nach Amerika. Die Behörde drohte, dass die Brücken hinter ihm abbrennen würden, wenn er nicht bald in den Schoß der Hannoverschen Landeskirche zurückkäme. Schon bald hatte Niedersachsen ihn wieder. Das Vikariat, begleitet vom Predigerseminar Rotenburg/Wümme, verbrachte Schwartzkopff in Wittingen. Die erste Pfarrstelle war die eines Kandidaten des Predigtamts in Röllinghausen bei Alfeld. Bevor es nach Hildesheim ging, kam noch ein Ruf nach Uelzen. Dort erfolgte, einen Tag nach seinem Geburtstag, in der Marien-Kirche durch Landessuperintendent Hans-Christian Drömann die Ordination.

Ab 1. Mai 1993 wurde das Pfarrhaus von St. Lamberti am Neustädter Markt in Hildesheim für sieben Jahre sein Amtssitz. Knapper werdende Kassen sorgten dafür, dass im Personalbereich gespart werden musste. Das betraf auch den Innenbezirk von St. Lamberti. Aus einer Vollzeitstelle wurde eine halbe. Nach dem Ruhestand von Pastor Martin Drömann erteilte es auch die St.-Timotheus-Gemeinde. Der kleine „Tim“ hatte fortan nur Geld für einen „halben“ Pastor. Pastor Rainer Schwartzkopff zog 2000 mit seiner Ehefrau, die leider viel zu jung 2007 verstarb, in das Pfarrhaus am Timotheusplatz und versorgte seelsorgerisch zwei und ab 2005, drei Kirchengemeinden: St. Timotheus, St. Lamberti und Paul-Gerhardt. Nach dem Wechsel von Christoph Schutzka in die Seelsorge für die Altenheime, entstand eine pfarramtliche Verbindung zwischen den Kirchengemeinden St. Timotheus und Paul-Gerhardt. Was die Gemeindeglieder von der Höhe lange Zeit abwenden wollten, war 2008 die Entwidmung ihrer Kirche und der Verkauf an die Stiftung Universität Hildesheim. Um seiner alten Gemeinde nahe und verbunden zu sein, bezog er, von 2009 bis 2014, eine Wohnung im Haus Körnerstraße 51. Das Fahrrad war sein Dienstfahrzeug. 2014 gaben sich die Sozialpädagogin Heidemarie Koch und Rainer Schwartzkopff in der Stadtkirche zu Celle das Ja-Wort. Die Eheleute zogen um in die Sebastian-Bach-Straße.

Der Arbeitsalltag hatte es in sich, und der Kalender war gefüllt. Immerhin gab es neben Paul-Gerhardt auch den ehemaligen Gemeindeteil von St. Timotheus seelsorgerisch zu versorgen. Alles brauchte seine Vorbereitung. Gottesdienst, Andachten, Trauungen, Taufen und Beerdigungen. Dazu seine beliebten Predigten. In zwölf Minuten war der Predigttext ausgelegt und mit Beispielen des Tagesgeschehens gefüllt. Nicht mehr selbstverständlich, der liturgische Rahmen. Die Kirchenmusik stand bei festlichen Anlässen im Mittelpunkt. Am Herzen lag Pastor Schwartzkopff die Konfirmandenarbeit und die jährlich in einer Einrichtung der Berliner Stadtmission stattfindende Konfirmandenfreizeit. Auf der Ebene des Kirchenkreises Hildesheim war Schwartzkopff Beauftragter für Lektoren und Prädikanten.

Im Laufe der Amtszeit begann die engere Verzahnung der Südstadtgemeinden zur Region Ost. Eine gute ökumenische Zusammenarbeit mit der Katholischen Nachbargemeinde St. Josef gab es schon bei Schwartzkopffs Vorgängern. Er hat sie ausgebaut. Mit seiner Amtszeit verbunden bleibt die Gründung der Stiftung und der Umbau des Gemeindezentrums.

Mit Ablauf des Monats Januar geht Pastor Rainer Schwartzkopff in den Ruhestand und wird die Vielfalt der gewonnenen Freizeit genießen. Mit Pilates beim MTV oder in Frankreich oder auf der Insel Rügen. In einem Festgottesdienst am 11. Februar um 15 Uhr erhält er aus den Händen der stellvertretenden Superintendentin Christiane Schiwiek die Entlassungsurkunde. „So besteht nun in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat“. Diese Worte aus der Jahreslosung von 1958 aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater, haben Rainer Schwartzkopff ein Leben lang begleitet. (Foto: or)



**Malermeister
Fabian Scharf**

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| ❖ Innenanstrich | ❖ Fassadenanstrich |
| ❖ Putzarbeiten | ❖ Kreativtechniken |
| ❖ Lackierarbeiten | ❖ Graffiti-Entfernung |

Florianweg 3, 31141 Hildesheim **0176-45 66 24 92**
info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de

Weltgebetstag in der Matthäuskirche

(r) Für das Jahr 2024 haben Frauen aus Palästina den Gottesdienst zum Weltgebetstag vorbereitet. In diesem Jahr hat sich ein Team um Pastorin Giesel gefunden, dass ihn am 1. März um 17 Uhr in der Matthäuskirche (Braunsberger Str. 3) gestalten und durchführen wird.



Weltgebetstage sind seit über 100 Jahren eine internationale ökumenische Gottesdienstbewegung, für die jeweils Frauen ihr Land vorstellen und ihre christlichen Geschwister weltweit bitten, dafür zu beten und zu spenden. Die aktuelle Brisanz in diesem Jahr ist groß, und gleichzeitig ist es umso wichtiger, an diesem Freitag im März die Stimmen von christlichen Palästinenserinnen zu hören. Herzliche Einladung zu dem Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein bei orientalischen Genüssen.

Jugendfreizeit in Taizé/Frankreich

(r) Taizé, eine kleine christliche Gemeinschaft in Frankreich mit großen Jugendtreffen, ist vielleicht einer der interessantesten Orte in Europa.



Am Abend mit 200 Leuten aus 10 Nationen und 5 Gitarren singen, spielen, lachen ... Mit 1.000 Menschen in der Kirche auf dem Boden sitzen, in Gedanken versinken, singen, Gemeinschaft und Geist fühlen ... Mit Jugendlichen aus ganz Europa über Gott, die Welt, mich, Frieden, eine bessere Welt, den Sinn des Lebens, ... reden – alles in großer Freiheit und selbstverantwortlich. Jeder teilt mit Menschen aus vielen Nationen eine Woche lang ein einfaches Leben. Alle übernehmen kleine Arbeiten, damit es sich in der Gemeinschaft gut leben lässt. Näheres unter www.taize.fr
Jugendliche ab 15 Jahren aus dem ganzen Kirchenkreis, auch Jugendliche anderer oder ohne Konfession sind herzlich willkommen. Die Betreuung übernehmen Pastorin Doris Escobar und Diakonin Claudia Teschner. Gesucht wird noch ein männlicher Betreuer.
Termin: 23.–30. Juni, Zielort: Taizé, Frankreich, Burgund (ca. 900 km südlich von Hildesheim)
Kosten: ca. 250 Euro, Anmeldung und Infos bei Pastorin Doris Escobar, doris.escobar@evlka.de; Tel: 05064 331
Informationsabend: Mittwoch, 7. Februar, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus Katharina-von-Bora, St.-Georg-Str. 13.

Moment mal

Manchmal schenkt uns die Geschichte Persönlichkeiten, die durch ihr Verhalten beweisen, dass Liebe tatsächlich Hass überwinden kann. 27 Jahre war der Menschenrechtsaktivist Nelson Mandela in Südafrika inhaftiert. Die Bedingungen im Kerker waren brutal. Er ist dort nur ein „Nichts“ gewesen, das jeder abfällig behandeln durfte. Mandela aber schaffte es, selbst den rassistischen Wärtern mit Respekt zu begegnen und sie so für sich zu gewinnen. Am 11. Februar 1990 verließ er das Gefängnis, hoch geachtet von seinen Peinigern. Was können wir daraus lernen? Nelson Mandela hat erst mühsam offene Türen zu den Herzen seiner Wächter schaffen müssen durch seinen freundlichen Blick, sein Lächeln, durch wohlwollende Gesten und gute Worte. Ohne diesen Zugang zum Nächsten sind menschliche Beziehungen auch in unserem alltäglichen Zusammensein wohl kaum möglich. Wenn wir vertrauensvoll auf andere zugehen, laden wir sie damit ein, ihre Fenster und Türen nicht geschlossen zu halten und aus ihren selbstgewählten Zellen hervorzutreten. Dies könnte der Anfang sein für ein neues Miteinander statt einem alten Gegeneinander, von Großzügigkeit anstelle von Gier, von Toleranz und Rücksichtnahme. Vielleicht wäre es sogar der Beginn von einer wunderbaren Freundschaft.

Pfarrer Wolfgang Voges

Kath. Liebfrauentgemeinde



Die besondere Immobilie

Ref.-Nr.: H-27837-9



Hildesheim:

Neubau-Eigentumswohnungen mit Aufzug und Tiefgarage

In hochexklusiver Lage befinden sich diese komfortablen Eigentumswohnungen. Z. B.: Penthouse-Wohnung, 2 Zimmer, Wohnfl. ca. 97 m², Bj. 2022, Umweltwärme, Wärmepumpenheizung, Bedarfsausweis: 22 kWh/(m²·a), EEK: A+.



Ihre Ansprechpartnerin:
Sonja Höppner
Telefon: 05121 871-3375

Weitere Angebote im Internet unter:
www.sparkasse-hgp.de/immobilien

Die 1. Adresse für Immobilien

 **Sparkasse**
Hildesheim Goslar Peine

20 Jahre „Der kleine Paul“ im Dienst der Nachbarschaft

(or) Ein wenig versteckt befindet sich seit 20 Jahren im Pfarrgarten der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirche Deutschlands kleinster Lebensmittelladen. Er war der Nachfolger von Irma Felix' Garagengeschäft in der Saarstraße 118, dass sie wegen ihres fortgeschrittenen Alters Ende 2003 schloss.



Der kleine Paul – alle Mitglieder

Pastor Christoph Schutzka ergriff die Gelegenheit, den entstandenen Leerraum in der Nahversorgung seiner Gemeinde wieder zu schließen. Schließlich war der kleine Laden nicht nur eine Einkaufsquelle, sondern auch eine Nachrichtenbörse. Innerhalb kurzer Zeit und ohne bürokratische Hindernisse ging es in einem kleinen Raum der Paul-Gerhardt-Kirche weiter. Der Verein „Leben und Reden rund um Paul-Gerhardt Hildesheim“ übernahm mit ihrer Vorsitzenden Regina Wilken die Betriebsführung. Zwölf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sind in einem Dreischichtsystem von Montag bis Sonnabend hinter der Ladentheke zu finden. Die Ersten beginnen um 6.30 Uhr um die Kunden mit frischen Brötchen und der Zeitung zu versorgen.

Zwischenzeitlich wurde das Gemeindezentrum um- und ausgebaut. Die Existenz des beliebten Ladens stand auf der Kippe. Aber es fand sich eine Lösung und es ging weiter.

Im Untergeschoss des Gemeindezentrums fand der kleine Paul ein neues Zuhause. Der kleine Raum ist hell und freundlich eingerichtet. In der Mitte steht ein kleiner runder Tisch, der zu Tee und Kaffee einlädt. Selbst ein Kühlschrank zum Lagern verderblicher Waren ist vorhanden. Die Kunden versorgen sich in erster Linie mit frischen Backwaren und Eiern. Die Tageszeitung liegt auf der

Theke und die Illustrierten befinden sich in einem Wandregal. Es gibt Wein, Sekt, Wasser, Bier und Säfte. Spaß im Glas und Naschwerk für die Kinder. Was nicht vorhanden ist, wird besorgt. Größere Mengen sollten vorbestellt werden. Betagten und gebrechlichen Gemeindegliedern wird der Einkauf ins Haus gebracht. Die Preise sind handelsüblich. Das Brötchen von Bäcker Tierling aus Nette kostet 40 ct, ein kleines Gerstebrot 2,60 €. Jeden Donnerstag liefert Landwirt Lüdecke aus Groß Lafferde frische Eier. Bienenhonig, das große Glas zu 6,50 €, kommt aus der Nachbarschaft von Doro Rammelsberg und die Dosenwurst von Schlachter Tolle aus Diekhöfen.

Es ist gut, dass es die Ehrenamtlichen gibt, doch auch hier nagt das Alter am Zahn der Zeit. Der Verein sucht dringend freundliche Menschen, die bereit sind, das Werk der Gründer ehrenamtlich fortzusetzen und mitzuhelfen, auch wenn es nur eineinhalb Stunden in der Woche sind. Ohne Ehrenamt läuft es nicht.

Der Verein „Leben und Reden rund um Paul-Gerhardt Hildesheim“ richtet unter anderem auch den Flohmarkt, Kaffee, Kuchen, Kino, den Adventsmarkt und vieles andere, was in der Gemeinde stattfindet, aus. Regina Wilken ist nicht nur Organistin und Chorleiterin. Sie ist Mädchen für alles.

Die Arbeit im Laden teilen sich zur Zeit: Doris Schwetje, Christine Gerdson, Marianne Niemann, Ulrike Burkhardt, Rosemarie Kurpik, Margret Wahoff, Cornelia Becker, Ulrike Herling, Anneliese Vogel, Christa Kulenkampff und wenn es brennt, hilft Regina Wilken.

Der „Kleine Paul“ ist während der Öffnungszeiten telefonisch unter der Rufnummer 2844597 zu erreichen. Montag–Freitag von 7–11 und 15–17 Uhr. Sonnabend 7–11 Uhr.

Auch wer nur zu einem Kaffee oder Tee vorbeikommt, ist herzlich willkommen. (Foto: Hans-Wilhelm Wilken)

EIGENTUMSWOHNUNGEN ZU VERKAUFEN

8 Eigentumswohnungen als NEUBAU in zentraler Lage auf einer idyllischen Hofanlage in **BARIENRODE**. Wohnflächen zwischen 65,3 m² und 96,7 m². Terrasse/Balkon, Pkw-Stellplatz, Fahrradraum, Personenaufzug im Haus.

zum Angebot

☎ 0 51 21 - 80 00 19
info@schaper-immobilien.com seit 1986 Schaper Immobilien GmbH
Am Nottbohm 1, 31141 Hildesheim

J. JÜTTNER
DACHDECKERMEISTERBETRIEB
31135 Hildesheim

Tel. 05121 880152
Fax 88 01 53 J.Juettner@t-online.de

Unsere Leistungen für Sie:

- Neu- und Umdeckung
- Dachabdichtung
- Balkonsanierung
- Fassadenbekleidung
- Schornsteinkopfbekleidung
- Reparaturarbeiten
- Wohn- & Dachfenstereinbau
- Bauklempnerarbeiten
- Sturmschadenbehebung
- Dachwartung/Dachcheck

Tischlerei Süßmann

Planung • Beratung • Fertigung

Fenster • Haustüren • Zimmertüren • Ganzglastüren

Wintergärten • Innenausbau • Reparaturen

Goschenstraße 51 Telefon 1 02 09 70

www.tischlerei-suessmann.de

40 Jahre Kolpingsfamilie St. Georg in Hildesheim-Itzum

(r) Am 21. Januar feierte die Kolpingsfamilie St. Georg gemeinsam mit dem Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes, Monsignore Christoph Huber, ihr 40-jähriges Jubiläum.



Festgottesdienst mit Generalpräses Monsignore Christoph Huber

Gegründet im Dezember 1983 haben die Mitglieder der Kolpingsfamilie St. Georg im Sinne ihres Gründungsvaters Adolph Kolping sich den Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft angenommen und mutig und beherzt die Pfarrgemeinde St. Georg sowie Itzum als einem Ort der zwischenmenschlichen Begegnungen mitgestaltet. Mit zahlreichen Aktionen wurden Spenden gesammelt, um die Ärmsten der Armen in der Welt, aber auch die Benachteiligten und Menschen in Not hier in Hildesheim zu unterstützen. In zahlreichen Informationsabenden wurden aktuelle Themen mit kompetenten Referenten Mitbürgerinnen und Mitbürgern verständlich präsentiert und erläutert. Seit Jahren engagiert sich die Kolpingsfamilie entsprechend der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus für die Bewahrung der Schöpfung. In Andachten und Gottesdiensten stärken Kolpingsschwestern und Kolpingsbrüder ihren Glauben an Jesus Christus und seine frohe Botschaft, um sich entsprechend in Gesellschaft und Kirche vor Ort und in Ländern der südlichen Hemisphäre zu engagieren.

Kaffee-Kuchen-Kino

Almanya – Willkommen in Deutschland

(r) Am Sonntag, 18. Februar, 15 Uhr, lädt die Paul-Gerhardt-Gemeinde, Händelstraße 21, wieder zu Kaffee, Kuchen und Kino ein.

Der sechsjährige Cenk Yilmaz, Sohn eines türkischstämmigen Vaters und einer deutschen Mutter, gerät in eine Identitätskrise, als er in seiner deutschen Schule weder in die deutsche noch türkische Fußballmannschaft gewählt wird. Sein Großvater Hüseyin, ein Gastarbeiter der ersten Stunde, hatte seinerzeit seine junge Familie aus der Türkei nach Deutschland geholt. Er überrascht die Familie mit einem in seinem Heimatdorf erworbenen Haus, welches er als Sommersitz geplant hat. Die ganze Familie macht sich in den Ferien auf den Weg in die Türkei, um das Haus zu renovieren ... Die Schwestern Yasemin und Nesrin Şamderell erhielten 2011 u. a. den Deutschen Filmpreis. Zur besseren Planung ist eine Anmeldung im KLEINEN Paul, Tel. 05121 2844597 zu den Geschäftszeiten Mo.–Sa. von 7–11 Uhr und Di.–Fr. von 15–17 Uhr hilfreich.

All dies wäre aber nicht möglich gewesen, wenn in Itzum nicht eine so großartige Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und Verbänden bestünde. Als Beispiel sei der Itzumer Nikolausmarkt genannt, der durch das Engagement so vieler Itzumerinnen und Itzumer der Kolpingsfamilie erlaubte, in 38 Jahren für die Ärmsten der Armen in Brasilien und Zentralafrika an das Internationale Kolpingwerk einen Spendenbetrag von 418.328,85 Euro zu überweisen. „Das ist eine großartige Leistung, die dem Internationalen Kolpingwerk ermöglicht, den Menschen vor Ort zu einem besseren Leben zu verhelfen,“ wie Generalpräses Huber in seiner Dankesrede zum Ausdruck brachte, als er von Klaus Bechtold, Geschäftsführer der Kolpingsfamilie St. Georg, einen Scheck über 10.000 Euro in Empfang nehmen konnte – das Ergebnis der Spendenaktion 2023 „Wasser ist Leben“ der Kolpingsfamilie St. Georg für das Projekt „Wassertanks in Burundi“. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön, die diese Aktion unterstützt haben.



Scheckübergabe des Ergebnisses der Kolping-Spendenaktion „Wassertanks für Burundi“

Nach dem Festgottesdienst in der St.-Georg-Kirche mit Bannerabordnungen einiger regionaler Kolpingsfamilien hatte die Kolpingsfamilie lokale Vereine, Verbände und Organisationen, die in all den Jahren partnerschaftlich mit der Kolpingsfamilie verbunden waren, eingeladen zu einem Empfang in das Gemeindezentrum St. Georg. In zahlreichen Grußbotschaften würdigten Vertreter das gute Miteinander hier in Itzum und äußerten den Wunsch, dass dies auch für die Zukunft so erhalten bleiben möge. Nach dem Mittagessen erläuterte Monsignore Christoph Huber in seinem Referat die aktuelle Lebenssituation benachteiligter Menschen und Bevölkerungsgruppen in Asien, Afrika und Lateinamerika sowie die Bedeutung der Kolpingsfamilien in diesen Ländern vor Ort, um dort die Hilfsbedürftigen zu unterstützen – organisiert und betreut durch das Internationale Kolpingwerk.

So gestaltete sich das 40-jährige Jubiläum der Kolpingsfamilie St. Georg für die siebzig anwesenden Kolpinggeschwister und Gäste zu einem Tag der Begegnung mit interessanten Informationen über das bedeutende Wirken des Kolping-Verbandes in der heutigen Zeit. Aufgaben, die nur dadurch erfüllt werden können, wenn sich immer wieder Menschen dazu bereiterklären, sich für Kolping zu engagieren oder in den Verband als Mitglieder einzutreten, um diese wichtige Arbeit zu unterstützen. Auch die Gestaltung des Festtages war nur möglich durch das Engagement von Frauen und Männern, die in der Vorbereitung und Durchführung die Kolpingsfamilie unterstützten. Auch dafür sei allen Helferinnen und Helfern gedankt. (Fotos: Carsten Hänsch)

8.664 € zugunsten der Aktion Dreikönigssingen

(r) Am Sonntag nach dem Dreikönigstag waren auch in der Pfarrgemeinde Liebfrauen mehrere Sternsingergruppen in den drei Kirchorten Liebfrauen, St. Georg und St. Joseph unterwegs. Sie brachten den Segen in die Häuser und Wohnungen und baten um eine Spende unter dem Motto: „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“.

Es klingelt an der Haustür. Draußen stehen vier vornehm gekleidete Gestalten, dick eingepackt gegen die Minusgrade und werden in die Diele des Hauses gebeten. Voran schreitet mit einem großen goldenen Stern der Sternenträger in einem weißen Gewand, gefolgt von den anderen, die königlich gekleidet als die Drei Könige zu erkennen sind und zum Zeichen ihrer Königswürde Kronen tragen. Sie erinnern an die Heiligen Drei Könige, die zum Jesuskind in der Krippe kamen. Heute kommen die Kinder als Könige und bringen den Segen ins Haus und Freude für die Besuchten. Isabella, Julika, Leonie und Lio – so hei-



Sternsinger-Segen am Türbalken

ßen diese Sternsinger in Wirklichkeit – stimmen ein Begrüßungslied an, wünschen den Hausbewohnern ein glückliches Neues Jahr und möchten den Segen mit Kreide an die Haustür schreiben. Ein Fußbänkchen hilft, dass der längste König bis oben an den Türrahmen reicht und schreiben kann: 20+C+M+B+24.

Das heißt auf Deutsch: Christus segne dieses Haus. Gebannt verfolgen die anderen sein Tun, um notfalls unterstützen zu können. Dann tragen sie mit wechselnden Sprecherrollen ein weiteres Anliegen vor: sie bitten um eine Gabe für Kinder in Amazonien und weltweit und halten eine Spendenbüchse bereit. Nachdem ein angemessener Beitrag in die Spendenbüchse gewandert ist, danken die Sternsinger und verabschieden sich. Bisweilen werden ihnen noch Süßigkeiten zugesteckt, die sie aber mit bedürftigen Kindern im Guten Hirten teilen wollen. Nun führt sie ihr Weg zum nächsten Haus, wo sie willkommen sind.

Insgesamt 8.664 € können die Sternsinger der Pfarrgemeinde Liebfrauen zugunsten der Aktion Dreikönigssingen sammeln, aber die Freude, die sie durch ihren Besuch bereiten, ist mindestens genauso wichtig. Dank den Mädchen und Jungen, den sie begleitenden Erwachsenen und den Organisatorinnen und Organisatoren für ihren vorbildhaften Einsatz! (Foto: Nikolaus Winkler)

MTV-Skilanglaufwoche in Südtirol

(r) Die Skilanglaffreunde des MTV 48 Hildesheim verbrachten Ende Januar wieder ihre Skiwoche in Südtirol. Das Organisationsteam Eva-Maria Buttler und Ulla Rünker hatte die Urlaubswoche wieder gut geplant, so dass die 43 Teilnehmerinnen zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis eine schöne Urlaubswoche erleben konnten.



Die Ski- und Wandergruppe des MTV 48 Hildesheim im Langlaufgebiet von Rein in Taufers

Zum 25. Mal wurde das Vier-Sterne-Hotel Jonathan der Familie Überbacher in Natz bei Brixen angesteuert. Von dort aus ging es mit dem Reisebus der Firma Scheithauer an den einzelnen Tagen in die snowsicheren Hochtäler auf der Südseite des Alpenhauptkammes oder die Langlaufgebiete der Dolomiten. Auch die Nicht-Skiläufer hatten in den Skigebieten die Möglichkeit, auf geräumten und ausgewiesenen Winterwanderwegen die gemütlichen Jausenstationen oder Gaststätten zu erreichen.

Nach der Rückkehr ins Hotel genossen einige Wintersportlerinnen gerne die neu gestaltete Hotelsauna und das solarbeheizte Schwimmbad mit Außenbecken und Blick auf das Südtiroler Bergpanorama. Das Vier-Gänge-Menü im Hotel Jonathan rundete an jedem Abend den perfekten Urlaubstag ab. (Foto: B. Küster)

Frühsport beim MTV48: Rückentraining



Der MTV48 bietet jetzt auch morgens jeden Donnerstag ein Rückentraining an. Die Veranstaltung beginnt um 8.20 Uhr im vereinseigenen Aktivzentrum.

Ziel ist die Kräftigung des Rückens und die Stärkung der stabilisierenden Muskulatur. Das Konzept enthält abwechslungsrei-

che Übungen mit Hilfsmitteln wie Thera-Band, Tube, Kurz- und Langhantel. Zusätzlich werden auch Entspannungs- und Dehnübungen des Rückens vermittelt.

Interessierte können sich direkt in der Geschäftsstelle des MTV 48 in der Marienburger-Str. 90B, oder unter 05121 12674 informieren.

Eine Investition in die Zukunft: „Das erste Buch“

(r) Leseförderung, Kreativität und vor allem ganz viel Spaß an Büchern – das verspricht das Projekt „Das erste Buch“. Der Verein „Das erste Buch“ hat sein gleichnamiges Projekt zur Leseförderung mittlerweile in vielen Städten bundesweit umgesetzt, 2021 erstmalig auch in Hildesheim.



Das erste Buch: Mit den Autoren (vorne v. l.) Max, Henry, Marlene und Jonah freuten sich (hinten v. l.) Bülent Uzuner, Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Jürgen Twardzik und Mustafa Sancar über die fantasievollen Geschichten

Für das Projekt haben Hildesheimer Kinder der dritten Klassen auch 2023 begeistert Geschichten zu den Buchstaben des Alphabets geschrieben und Bilder gemalt. „Daraus ist ein wunderbares Buch entstanden, das auch dank der Unterstützung von Sponsoren an die Kinder der ersten Klassen verschenkt wird, um ihnen Spaß am Lesen zu vermitteln. Lesen ist eine wichtige Grundlage für Bildung und Teilhabe. Daher ist es sehr zu begrüßen, dass dieses Projekt seit

2021 auch in unserer Stadt aufgelegt wird und unsere umfangreichen Lesefördermaßnahmen um einen weiteren Baustein ergänzt. Allen, die hier vor Ort daran mitgewirkt haben, danke ich dafür ganz herzlich! Den Erstklässlerinnen und Erstklässlern wünsche ich viel Spaß beim Lesen!“, sagte Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer bei der Buchvorstellung in der Mauritiussschule. Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Schulen lasen dabei aus dem von ihnen mitgestalteten Buch vor, Kinder der Mauritiussschule sorgten für den musikalischen Rahmen.

13 städtische Grundschulen mit 24 dritten Klassen und insgesamt etwa 500 Schülerinnen und Schülern nahmen am Leseförderprojekt „Das erste Buch“ teil. Alle erhielten eine Malvorlage mit einem zugeteilten Buchstaben. Zudem sollten zu einem vorgegebenen Wort ein Bild gemalt und eine Geschichte geschrieben werden. Die ganze Klasse wählte jeweils das schönste Bild sowie die schönste Geschichte aus, damit diese dann im Buch erscheinen. Insgesamt wurden an 21 Hildesheimer Grundschulen 1.650 Bücher verteilt.

Gesponsert wurde das Projekt auch in diesem Jahr wieder von den Stadtwerken Hildesheim und der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine. Jürgen Twardzik, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, und Mustafa Sancar, Vorstand Stadtwerke Hildesheim AG, betonten im Rahmen der Vorstellung ebenso die Bedeutung des Projekts wie Bülent Uzuner, 1. Vorsitzender des Vereins „Das erste Buch“. Letzterer berichtete, dass die Idee vor vielen Jahren bei einem Austausch im Bremer Rathaus entstanden sei und in der Folge deutschlandweit mittlerweile über 500.000 Bücher aufgelegt worden seien. In jeder Stadt gebe es ein anderes Buch mit einer anderen Gestaltung, in Hildesheim sei der Einband zum Beispiel immer safranfarben. (Foto: r)

Beeindruckende Ergebnisse bei Jugend musiziert

(r) Am Samstag, 20. Januar, fand im Konzertsaal der Musikschule Hildesheim der Regionalwettbewerb des deutschlandweiten Wettbewerbs „Jugend musiziert“ statt.

Zahlreiche Schülerinnen aus dem Landkreis Hildesheim, Landkreis Peine und aus Baddeckenstedt nahmen teil und erlangten hervorragende Bewertungen. Vier mit professionellen Musikern besetzte Jürs bewerteten die Leistungen und gaben in Beratungsgesprächen viele wertvolle Ratschläge an die Wettbewerbs-Teilnehmerinnen und -teilnehmer weiter.

Die Ergebnisse sind beeindruckend. 13 erste Preise mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb und weitere 7 erste Preise wurden vergeben (darunter die Altersgruppe I, bei der grundsätzlich noch keine Weiterleitung erfolgt). Alle Preisträgerinnen und Preisträger mit Weiterleitung vertreten den Landkreis Hildesheim, den Landkreis Peine und die Gemeinde Baddeckenstedt beim Landeswettbewerb. Das Preisträgerkonzert zum Regionalwettbewerb findet am Sonntag, 11. Februar um 11 Uhr im Konzertsaal der Musikschule Hildesheim statt.

Es wird wieder HausgeZaubert!

(r) Am 19. Februar lädt der Zauberkünstler Frank Wessels zu einer Comedy-Zaubershow in das Tanzhaus Hildesheim, Oldekopstraße 14, ein.

Mit seinem charmanten und humorvollen Auftreten entführt der gebürtige Hildesheimer in eine magische Welt voller Lachen und Staunen. Seine beeindruckenden Tricks sind nicht nur professionell ausgeführt, sondern auch hausgemacht – ein wahrer Beweis für seinen unermüdlichen Ehrgeiz und seine Leidenschaft für die Zauberei.

Die Zaubershow beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist bereits ab 19 Uhr. Eintrittskarten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und auf www.reservix.de.



Samstag,
10. Februar 2024

20.00 Uhr

Pfarrheim St. Georg



Schöne Kostüme überall,

*wir feiern wieder
Karneval*

Eintritt: 3 €

Anmeldungen bitte bei
A. Engelke, Email:
huaengel@kabelmail.de
oder telefonisch
05064 7515



Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Sitzung und Sprechstunde

(bc) Die erste öffentliche Sitzung des Jahres wird am 13. Februar um 19 Uhr stattfinden, diesmal in der neuen UB-Lounge der Universitätsbibliothek, die im vorigen Juli feierlich eröffnet wurde.

Sie ist gut sichtbar auf dem Hauptcampus gegenüber der neuen Mensa beziehungsweise dem Einkaufszentrum Marienburger Platz, man betritt sie von dort durch den Eingang zur Universität. Die UB-Lounge wird bei der Sitzung vorgestellt und erklärt, wofür die Menschen auf der Höhe sie nutzen können. Informationen findet man auch unter www.uni-hildesheim.de/neuigkeiten/

navigare-necesse-est/. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht vor, sie ist wie üblich zeitnah vor der Sitzung auf der Website der Stadt Hildesheim zu finden oder in den Informationskästen des Ortsrates auf dem Marienburger Platz und beim Kleinen Paul in der Händelstraße (auch auf der Facebook-Seite des Ortsrates wird man fündig).

Ortsbürgermeister Norbert Frischen bietet seine monatliche Sprechstunde am 14. Februar an, von 18 bis 19 Uhr in der Klemmbutze an der Stralsunder Straße, im oberen Raum, Eingang gegenüber der Tankstelle.

Kostenlose Kostümführung: Vom geilen Steert zur Saustraße

(tH) Am Weltgästeführertag 2024 am Sonntag, 25. Februar, laden die Hildesheimer Kostümführerinnen und Kostümführer von 14–16 Uhr zu einer Spurensuche ein.

Es geht um die teils sehr skurrilen, immer aber bildhaften Namen, mit denen die Hildesheimer in früheren Zeiten ihre Gassen, Straßen und Plätzen bezeichnet haben. Die meisten sind aus dem heutigen Straßenbild leider verschwunden, weil das aufstrebende Bürgertum Ende des 19. Jahrhunderts nicht mehr in der „Hölle“ oder im „Fegefeuer“ wohnen wollten. Auch den „halben Käse“ und die „krumme Rotwurst“ schrieben sie lieber auf einen

Einkaufszettel als auf den Briefumschlag. Bei der Kostümführung sollen einige dieser alten Benennungen wiederentdeckt werden. Die Tickets können bei der Tourist Information Hildesheim gebucht werden, telefonisch unter 0176 75876665 oder per E-Mail an kontakt@hi-kostuem.de.

Die Führung ist kostenlos. Über eine Spende, die von den Hildesheimer Kostümführern aufgestockt wird, freuen sich die Vincentpforte und damit ganz konkret die Menschen, die Hildesheims Straßen, Plätze und Brücken als Obdachlose genau kennen.

„Die Schöne und das Biest – das Musical“ in der Halle 39

(r) Am Sonntag, 3. März, um 15 Uhr werden Groß und Klein in der Halle 39 in Hildesheim in eine zauberhafte Welt voller Zauber und Poesie entführt: Das Theater Liberi inszeniert das französische Volksmärchen „Die Schöne und das Biest“ als modernes Musical für die ganze Familie.



Gefühlvolle Eigenkompositionen und temporeiche Choreografien versprechen ein unterhaltsames Live-Erlebnis für Kinder ab vier Jahren, Eltern und Großeltern. Die humorvolle Adaption des Liberi-Autors Helge Fedder entstaubt das altbekannte Märchen, ohne dabei die generationsübergreifende Botschaft zu verlieren: Es kommt auf die inneren Werte an.

Die Musiker Christoph Kloppenburg und Hans Christian Becker untermalen die Geschichte mit eigens komponierten Titeln. „Sentimental und verzaubernd, aber immer mit einem Augenzwinkern“, beschreibt Kloppenburg die Stücke. „Wir wollen das Publikum mit auf eine musikalische Reise nehmen: Pop trifft Rock, Schlager trifft Chanson und Jazz trifft Folklore.“

Das Musical dauert zwei Stunden inklusive 20 Minuten Pause und ist geeignet für Zuschauer ab vier Jahren. Die Tickets kosten im Vorverkauf 31,- / 28,- / 25,- Euro je nach Kategorie, Kinder bis 14 Jahre erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 2,- Euro. Erhältlich sind die Tickets online unter www.theater-liberi.de und bei ausgewählten Vorverkaufsstellen. (Foto: r)

Zur Abseitsfalle

Gutbürgerliche Küche z.B.
Currywurst mit Pommes • Schnitzelvariationen
Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln

König Pilsener

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag 15.30–22 Uhr • Sonntag 11–21 Uhr
Marienburger Str. 90 A • 31141 Hildesheim • Tel. 05121 84811 • Mobil 0152 29753108

Ihr Hundefriseur

Schnipp & Schnapp

Kerstin Jäger

Alter Markt 60 • 31134 Hildesheim
Fon 05121 / 6 75 18 99
Mobil 0517 / 750 742 77
www.hundefriseurschnippschnapp.de
info@hundefriseurschnippschnapp.de

Die Herberge zur Heimat (Teil 2)

(tom) ADH-Redakteur Tom Eitel berichtet in seiner mehrteiligen Reportage über eine sehr lange bestehende, gesellschaftlich wichtige soziale Einrichtung, deren Zielgruppe auch auf der Marienburger Höhe lebt. Denn treffen kann es Jeden – ein Schicksalsschlag oder eine Verkettung unglücklicher Umstände reicht. Hierzu hat er mit der Geschäftsführerin Daniela Knoop gesprochen, die seit zehn Jahren die Herberge leitet. Namen und Situationen wurden geändert, um keine Rückschlüsse auf bestimmte Personen zuzulassen.

Zuhause auf Zeit

Hermann X, „Brücke“, die vielen anderen Besuchenden der Lobby und die Bewohner der Herberge zur Heimat bedanken sich herzlich für eingegangene Lebensmittelspenden der letzten Zeit. „Wir bedanken uns für viele kleine und große Spenden, Sachspenden und Geld. Mit dem Geld konnte ein tolles Weihnachtsessen finanziert werden und Dinge, die in der Lobby gebraucht werden, insbesondere Winter-Equipment. Von dem Geld kann auch der neu geplante Ruheraum eingerichtet werden“, so Knoop.

X hat seinen neuen Personalausweis inzwischen bekommen und wohnt jetzt in der Herberge zur Heimat in der Hildesheimer Gartenstraße in einem Einzelzimmer, das er hinter sich schließen kann. Zwischen dem Land Niedersachsen, das durch die Stadt Hildesheim vertreten wird, und der Einrichtung gibt es eine Leistungsvereinbarung. Sie regelt, was die Einrichtung anbieten muss und was das Land für Hermann X und das Zimmer pro Nacht bezahlt. X hat sich für Vollpension entschieden. Er kann morgens, mittags und abends mit anderen männlichen Bewohnern und Mitarbeitenden zusammen essen. Bei den Mahlzeiten entstehen Kontakte. Die möchte er festigen. „Wer nur ein Bett braucht“, so die Geschäftsführerin, „bekommt eine Notunterkunft von der Stadt.“ Will man in der Herberge wohnen, bedarf es einer besonderen Notlage: X schafft es beispielsweise nicht, Anträge bei Behörden zu stellen. So, wie „Brücke“, ist auch X alkoholabhängig. Er möchte nicht nur irgendwo übernachten, sondern mit der Hilfe der Mitarbeitenden wieder in sein Leben zurückfinden. Im Gegensatz zu anderen Hilfsangeboten wie exemplarisch bei der gesundheitlichen Rehabilitation, die durch Krankenkasse oder Rentenversicherung gefördert wird, ist das Angebot für Wohnungslose niedrigschwellig. „Man fängt bei Null an“, erklärt Daniela Knoop. Mit dem neuen Bewohner X werden nun gemeinsam Ziele erarbeitet. Das machen andere Träger



Einzelzimmer in der Herberge zur Heimat, das man hinter sich abschließen kann

und Teilhabekonzepte vor der Aufnahme. X will kein Alkoholiker mehr sein. Während andere Eingliederungs- und Entzugskonzepte voraussetzen, dass Klienten keinen Alkohol mehr trinken dürfen, gewährt ihm die Einrichtung weiterhin den Alkoholgenuß. „Wir sind kein trockenes, sondern ein sogenanntes nasses Haus“, beschreibt Knoop die Lage. X entscheidet sich dafür, sich täglich maximal drei Flaschen Bier vom Personal aushändigen zu lassen – Bier, das er selbst von seinem erhaltenen Budget gekauft hat. Er möchte seinen Konsum auf ein gesundes Maß senken.

Beim Mittagessen trifft er auf seinen Freund „Brücke“. Der ist inzwischen aus dem Krankenhaus gekommen und hat eine Krankenkoje in der Gartenstraße bezogen. „Brücke“ möchte nach der Heilung des Bruchs wieder auf seiner Platte unter der Brücke wohnen. Er soll auch vollumfängliches Bürgergeld erhalten. Das geht

auch ohne festen Wohnsitz. Die Mitarbeitenden haben mit ihm gemeinsam den Antrag beim Jobcenter gestellt und die ambulante Wohnungslosenhilfe eines anderen Trägers als Bezugsadresse angegeben, die alternativ zu einer Meldeadresse genügt. Bis dahin bekommt er beim Jobcenter täglich einen Satz bar ausgezahlt.

X hat bei einem Ausflug zur Lobby Tagestreff Yvonne Y kennengelernt. Sie ist in das Weiße Haus eingezogen. Das Weiße Haus gehört, ebenso wie die Herberge zur Heimat, zur Diakonie Himmels- thür. Es bietet für alle Geschlechter ein ambulantes Wohnkonzept für selbständiger handelnde Bewohnende mit temporär erreichbarem Sozialdienst für die sogenannte Ambulante Nachgehende Hilfe an. Darüber hinaus ist es für Frauen das Pendant zur Herberge zur Heimat: Es bietet für sie Apartments zu vergleichbaren Konditionen an. Y hat nach dem Tod ihres Mannes einen Absturz erlebt. Am Ende der Kette unglücklicher Umstände hat sie auch ihre Wohnung verloren. Ohne eigene Wohnung galt sie als obdachlos, obwohl sie bei Bekannten untergekommen ist. Man nennt das Sofa-Hopping. Zunächst hat sie stationäre Hilfe bekommen. Die liegt, anders als in der regulären Eingliederung, vor, wenn Menschen für ihre Angelegenheiten unterstützt werden möchten. Ambulant wurde sie eingestuft, als sie nur noch wenig Unterstützung brauchte. Die Abgrenzung ist fließend und hängt vom jeweiligen Hilfsaufwandswunsch ab. Yvonne möchte bald in eine Wohnung der Herberge zur Heimat einziehen. Im dritten Teil der Reportage beleuchten die drei Akteure gemeinsam mit dem Team die Geschichte der Herberge zur Heimat. (Foto: r)

RPM-Vorträge

(tH) Die beiden Fördervereine des Roemer- und Pelizaeus-Museums laden jeweils montags um 18 Uhr zu Vorträgen in den Vortragssaal im Erdgeschoss des RPM (Schafhausensaal) ein. Der Eintritt beträgt € 3,00; ermäßigt € 1,50. Mitglieder haben freien Eintritt.

- 11. März, „Niederländisch-Indien“ in Niedersachsen, Dr. Claudia Andratschke (Landesmuseum Hannover)



Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Heinrich-Heine-Straße 10 Telefon: 05121 9189651
31199 Bienenrode Mobil: 0179 4841596

Ludwig_Fliesenverlegung@gmx.de

Kunst auf Augenhöhe

(bc) Am 18. Januar trafen sich rund 60 überwiegend junge Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Kindertagesstätten, Grundschulen und aus der kulturellen Bildung im Dommuseum in Hildesheim, wo das Projekt „Kunst auf Augenhöhe“ vorgestellt wurde. AUF DER HÖHE war dabei.



Prof. Dr. Bettina Uhlig mit den beiden Bilddrucken, rechts mit Brille Swantje Saß

Prof. Dr. Claudia Höhl vom Dommuseum begrüßte die Anwesenden und kam gleich zum Punkt: Es gehe darum, Kinder mit Respekt, also auf Augenhöhe, an Objekte der bildenden Kunst heranzuführen. Sie sollten bereits in jungen Jahren die Möglichkeit haben, mit ihrer Vielfalt in Kontakt zu kommen. „Gespräche über Bilder können Zugänge zu unterschiedlichen thematischen, inhaltlichen, gestalterischen Facetten der Kunst eröffnen und damit exemplarische Angebote für die Beschäftigung mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft machen“ hieß es in der Einladung. Prof. Dr. Bettina Uhlig (Professorin für Kunst und ihre Didaktik an der Universität

Hildesheim) dankte Dr. Anja Morawietz (Pädagogische Hochschule, Zürich) und Prof. Dr. Gabriele Lieber (PH FHNW Nordwestschweiz) vom Autorinnenteam von „Kunst auf Augenhöhe“ für ihr Kommen. Angeboten wird ein Paket als Grundlage für Bildgespräche mit Kindern in Kindergarten und Grundschule mit 12 beispielhaften Großdrucken, Karten für einen Großdruck, ein Begleitheft und Onlinematerial. Das gemeinsame Erkunden, Nachdenken, Deuten und Auslegen von Kunst rege Kinder dazu an, neugierig zu sein, eine fragende Haltung zu entwickeln und die Perspektiven anderer kennenzulernen und anzuerkennen. Bei den ausgewählten Kunstwerken wurden bewusst weniger bekannte Werke aus Vergangenheit und Gegenwart gewählt (den Redakteuren von AUF DER HÖHE gefiel besonders das Aquarell „Das große Rasenstück“ von Albrecht Dürer). Insbesondere werden weibliche Positionen und Kunst aus diversen kulturellen Zusammenhängen einbezogen.

Ein beispielhaftes Gespräch wurde nicht mit Kindern, sondern mit Studenten und Studentinnen von Swantje Saß durchgeführt, die als Wissenschaftliche Angestellte im Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft an der Universität Hildesheim im Bereich Forschung und Lehre arbeitet mit Schwerpunkt Kunst und Bilddidaktik/Philosophieren mit Kindern. Zunächst mussten die Probanden und Probandinnen nach ihren Angaben ein Gebilde aus Säulen, Sockel und einer Kammer mit Inhalt zeichnen und auflösen, was das bedeuten könnte. Dann wurden erklärend zwei Bilder gegenübergestellt, die diese Elemente enthielten, eins aus einem alten mittelalterlichen Psalter und die bunte Zeichnung eines mittelalterlichen Gerätes. Dabei kam es, wie erwartet, zu interessanten Interpretationen des Gemalten und Gezeigten. Das Paket „Kunst auf Augenhöhe – Bildgespräche mit Kindern in Kindergarten und Grundschule“ kann zum Preis von 149 Euro zuzüglich Versandkosten beim Neckar-Verlag bestellt werden. (Foto: bc)

Rosen&Rüben startet neue Ausschreibung

Bis zum 29. Februar nimmt das Team von Rosen&Rüben Bewerbungen von Veranstaltern für die neue Saison entgegen.



Rosen&Rüben 2023: Kunst im Wald

Rosen&Rüben ist eines der Hauptprojekte des Netzwerks Kultur & Heimat Hildesheimer Land. Die „Kulturzeit im Hildesheimer Land“, deren Ziel es ist, Veranstaltungen in Stadt und Region Hildesheim zu bündeln, gemeinschaftlich zu bewerben und die Veranstalter bei der Umsetzung zu unterstützen, fand 2009 zum ersten Mal statt. Seit 2018 gibt es Rosen&Rüben jährlich. Wer Konzerte, Feste, Ausstellungen, Wettbewerbe, Führungen,

Lesungen oder Mitmach-Aktionen unter der Marke Rosen&Rüben publik machen will, erhält professionelle Werbung mit Programmheft und Plakaten, Pressearbeit, Webseite und, ab der neuen Saison unter „rosenundrueben“, einem Instagram-Auftritt. Darüber hinaus ist eine organisatorische und finanzielle Unterstützung etwa bei Gema-Anmeldungen, Veranstaltungshaftpflicht, Infrastruktur und Technik sowie eine Förderung von bis zu 500 Euro für alle von einer Jury ausgewählten Veranstaltungen möglich.

Über das Onlineformular auf der Webseite können sich Initiativen, Vereine, Kulturveranstalter, Kommunen, aber auch Privatpersonen mit (fast) allen erdenklichen Veranstaltungsformaten bewerben. Mehr Informationen, Kontakte und ein Rückblick aufs vergangene Jahr sind ebenfalls unter www.rosenundrueben.de zu finden.

Florian Brand, der während ihrer Elternzeit die Projektleitung von Katrin Morgenroth übernimmt und sein Team – Katrin Griebenow (Projektassistentin), Gero Schulze (Grafik und Webseite), Sabine Zimmermann (Zentrale und vieles mehr) und Marina Römer (Texte und Öffentliches) – sind sich jedenfalls sicher, dass die Saat auch diesmal aufgeht und sie übers Jahr ein hochwertiges heterogenes Programm über den ganzen Landkreis hinweg begleiten dürfen.

Gefördert wurde Rosen&Rüben 2023 von der Kulturstiftung der Sparkasse für die Region Hildesheim, der Friedrich Weinhausen Stiftung, dem Landkreis sowie dem Landschaftsverband Hildesheim. Sponsor ist die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine. 2024 wird die BürgerStiftung Hildesheim den Kreis der Unterstützer erweitern. (Foto: Jan-Felix Bergmann)

Sternsinger segneten Hildesheimer Rathaus

(r) Am 5. Januar erhielt Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer Besuch von Sternsingerinnen und Sternsängern der Katholischen Pfarrgemeinde St. Martinus.

Sie segneten das Rathaus mit dem traditionellen Segensspruch „C+M+B“ („Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus“), der über der Tür zum Zimmer des Oberbürgermeisters angebracht wurde. Dr. Meyer bedankte sich bei allen Kindern und Jugendlichen für das Engagement für notleidende Kinder in aller Welt und überreichte eine Spende für die bereits 66. Sternsinger-Sammelaktion.



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer freute sich über den Besuch der Sternsingerinnen und Sternsinger im Rathaus.

2024 steht sie unter dem Leitwort „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur stehen im Fokus der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. (Foto: r)

Grundschulkinder sind am Kinderrechtetag auf der Höhe

(r) Am 20. November ist der Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention, die 1989 verabschiedet wurde. In Deutschland und auf der ganzen Welt machen sich Kinder und Jugendliche seitdem an diesem Tag für die Umsetzung ihrer Rechte stark – zusammen mit UNICEF und vielen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Die Ganztagskinder der Grundschule auf der Höhe waren auch dabei. Auf dem Marienburger Platz haben sie an diesem Tag über Kinderrechte aufgeklärt. Dabei stand dieses Jahr das Motto „Save our blue planet“ im Vordergrund. Denn Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt. Bei dem Projekt ging es darum, den Sorgen und Hoffnungen der Kinder in Bezug auf ihre Zukunft und den Klimawandel Raum und Ausdrucksmöglichkeiten zu geben.



Kinderappell auf dem Marienburger Platz

Die Kinder hatten viele selbstgemachte Dinge dabei: kleine mit Denkanstößen beschriftete Kärtchen, bunt gestaltete Briefumschläge mit Vogelfutter, Glückssteine und Kinderrechte-Buttons. Innerhalb kurzer Zeit verschenkten die Kinder diese Dinge an Passanten. Auf dem Asphalt machten sie mit Kreidebildern auf die Kinderrechte aufmerksam. Der Ortsbürgermeister, Norbert Frischen, verfolgte die Aktion mit großem Interesse und sprach den Kindern Mut zu und wird weiterhin mit ihnen in Kontakt bleiben, um deren Anliegen zu hören und bei Gelegenheit aufgreifen zu können. Später gab es dann noch eine Ausstellung in der Schule, bei der Fotos der Aktion sowie Ideen und Denkanstöße und gute Vorsätze zum Thema Nachhaltigkeit der Schulgemeinschaft präsentiert wurden. (Foto: r)

Grundsteuerabgabe: Fälligkeit verschiebt sich

(r) Der Rat der Stadt Hildesheim hat in den Ratssitzungen am 27. November 2023 und 18. Dezember 2023 die Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Änderungen der Straßenreinigungsgebühren beschlossen. Dies hat zur Folge, dass rund 40.000 Steuer- und Abgabepflichtige einen neuen Abgabenbescheid erhalten werden.

Der Versand dieser Bescheide wird aus organisatorischen Gründen voraussichtlich erst zum 25. Januar erfolgen mit der Maßgabe, dass sich die Fälligkeit für das erste Quartal vom 15. auf den 29. Februar verschiebt.

Die Stadt Hildesheim bittet um Beachtung, insbesondere bei allen Abgabepflichtigen, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben. Bei vorliegendem SEPA-Mandat erfolgt die Abbuchung der fälligen Grundbesitzabgaben zum 29. Februar. Die Stadt Hildesheim bittet um Verständnis.

Für etwaige Rückfragen hierzu steht der Fachdienst Steuern unter Telefon 05121 301-2100 zur Verfügung. Bei allen weiteren Steuern (Gewerbe-, Hunde-, Vergnügungs- und Zweitwohnungsteuer) ergibt sich hinsichtlich des Fälligkeitstermins keine Änderung.



Apotheker Daniel Eicke

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum
Telefon (051 21) 8 59 24 • Fax (051 21) 86 84 51
E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

Gut zum Leben

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr

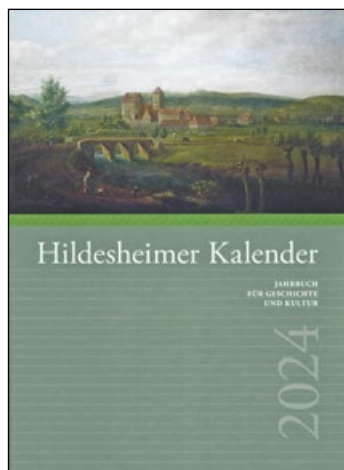
Mo, Di, Do, Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr

Ein kulturgeschichtliches Kaleidoskop: Der Hildesheimer Kalender

(tH) Seit 1731 kommt kurz vor dem Jahreswechsel ein Kalender in den Handel, der weit mehr ist, als das. Außer den Monatsspalten enthält er auf 264 Seiten 25 Texte von fünfzehn Autorinnen und Autoren. Sie werden dem Anspruch von Dr. Bruno Gerstenberg und Sven Abromeit, ein „Jahrbuch für Geschichte und Kultur“ herauszugeben, mehr als gerecht.

Es gibt zwar eine Einteilung in Kapitel, aber eigentlich lassen sich die niveauvollen, gut lesbaren Texte nur schwer in Kategorien wie Geschichte, Kultur und Literatur, Porträts, Erinnerungen



und Berichte sowie von Natur- und Volkskunde einteilen. Zusammen bilden sie ein kulturgeschichtliches Kaleidoskop. Man findet von allem etwas in jedem Text, Spannendes, Überraschendes, Wissenswertes und Unterhaltsames. Und manchmal auch Betrübliches. So erinnert Claudia Pollich-Post an die „Kräutergärten der Rats-Apotheke“ und damit indirekt auch an ihr unrühmliches Ende vor einigen Jahren.

Benno Haunhorst, der frühere Leiter des Josephinums, hat einigen Ehemaligen des Bischöflichen Gymnasiums nachgespürt. Einer war Moritz Gudemann, der spätere Wiener Oberrabbiner und Gelehrte, ein anderer Johannes Leunis, der Lehrer, Naturforscher und Mitgründer des Roemer-Museums. Er fand auch Filmgrößen unter den Ehemaligen, wie den James-Bond-Produzenten Hubert Fröhlich oder den Volksschauspieler Rudolf Platte.

Christoph Gerlach schließt mit dem dritten Teil seine Siedlungsgeschichte „800 Jahre Neustadt Hildesheim“, ab. Die Itzumer Werner Dicke und Kristina Osmers bereisten auf den Spuren Bernwards, Goethes und anderer Italien. Werner Dicke widmet sich danach gesondert Kaiser Otto III. und Bischof Bernward im Kontext der Geschichte Roms. Wie immer höchst detailreich berichtet Karl-Heinz Heinecke über die Besetzung der Gegend nördlich von Hildesheim im April 1945 durch die US-Armee.

Überraschendes hat Günter Klimmt gefunden, eine Prozessakte Friedrich von Schillers zu einer fünfzigjährigen Auseinandersetzung seiner Familie um die Söhrer Wassermühle. Unterhaltsam ist die Erinnerung von Johannes Albrecht an eine Fahrt mit der „Roten 11“ von Hildesheim nach Sarstedt. Wie immer schließt ein Beitrag des 2021 verstorbenen „Vogelpastors“ Ewald Bürg, den Kalender ab, diesmal „Der Dompfaff“.

Für 27,95 Euro ist der Hildesheimer Kalender, Jahrbuch für Geschichte und Kultur, 2024, im Buchhandel oder der Tourist Information erhältlich – zum Verschenken und zum Selberlesen.

MAREN KRAUSE

Krankengymnastin

- Ganzheitliche Körperarbeit im Konzept der Osteopathie
- Craniosakrale Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Akupressur

Breienskamp 24
31141 Hildesheim
www.krause-physiotherapie.de

- Atemtherapie
- Entspannungstherapie
- Stressbewältigung
- Gesundheitsberatung

Tel. 05121/868743

mail: maren.krause@physio.de



(tom) AUF-DER-HÖHE-Redakteur Tom Eitel erinnert mit dieser Rubrik an Geschehenes der jüngeren deutschen Vergangenheit. Dazu hat er in seiner Sammlung der „Informationen zur Politischen Bildung (IzPB)“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung und ihrer Vorgänger, gestöbert und bei Bedarf Sekundärliteratur hinzugezogen.

Folge 25: Vor 70 Jahren

Weltmacht Atom: Seit der Explosion der ersten Atombombe im August 1945 steht die Öffentlichkeit im Banne dieser Entdeckung, heißt es in den Folgen 13 bis 18 der IzPB aus den Jahren 1953 und 1954. Die Verfasser erklären Grundlagen rund um das Atom. Die Natur kennt damals 92 Atome (heute: 118). Besteht ein Stoff aus einem Atom, ist er ein Element. Gold, Silber, Wasserstoff und Uran sind solche Elemente. Uran ist das schwerste der 92 Atome. Ein Atom besteht im Kern aus Neutron und Positron. Die Hülle bilden die Elektronen. 1939 entdecken die deutschen Forscher Hahn und Straßmann, dass man den Kern des Uranatoms spalten kann, wenn man ihn mit Neutronen beschießt. Dabei entstehen zwei Stücke gleicher Größe und weitere Neutronen, die bei einem Uranwürfel ab

etwa zehn Kilogramm Gewicht eine Kettenreaktion auslösen. Aus drei gleichzeitig stattfindenden Spaltungen werden 9, 27, 81, 243 und so fort. Ein Tausendstel des gespaltenen Atoms geht in Energie auf, der Rest sind Atomteile. So funktionieren Atomspaltung, die Produktion von Atomstrom und auch die Atombombe. Während ein Kilogramm Uran eine Energie von 25.000.000.000 Kilowattstunden freisetzt, spendet ein Kilo Kohle nur 8,5 Kilowattstunden. Die teurere Kohle reicht, um einen Raum von zehn Quadratmetern für etwa einen halben Tag zu heizen. Daher ist Atomstrom viel günstiger herzustellen. Dass Atomenergie gefährlich ist, zeigt sich an Atombomben und -katastrophen: Wird die Reaktion in Gang gesetzt, herrscht im Atomkern eine Temperatur von mehreren Millionen Grad Celsius. Hitzewellen, radioaktive Strahlen und Druckwellen vernichten nicht nur Gebäude und schädigen Leben nachhaltig, wenn dies unkontrolliert passiert. Wie die Ereignisse von Tschernobyl 1986 und Fukushima 2011 zeigen, werden auch ganze Landstriche verstrahlt. Eine abgeworfene Atombombe setzt ihre Energie in einer 10.000stel Sekunde frei. Der entstehende Feuerball ist heller als die Sonne und an seinem, sich ausdehnenden Rand 10.000 Grad Celsius heiß. Nach zehn Sekunden ist das Leuchten vorbei. In einem Radius von etwa einem Kilometer sind Gebäude zerstört und Lebewesen, die im Freien waren, verbrannt. Schütze dich im Graben, Schutzraum und unter der Erde heißt es abschließend. Über die Entsorgung der nuklearen Abfälle machte man sich damals noch keine Gedanken. Heute fordert die deutsche Gesetzgebung wegen der langen Halbwertszeiten vieler radioaktiver Substanzen eine sichere Lagerung über 1 Million Jahre. Die Halbwertszeit von Plutonium-239 beträgt zum Beispiel 24.000 Jahre.

Stadt veröffentlicht erstmals Energiebericht

(r) Das Niedersächsische Klimagesetz (NKlimaG) verpflichtet alle Niedersächsischen Kommunen von 2022 an zur regelmäßigen Energieberichterstattung über die Energieverbräuche kommunaler Gebäude und Straßenbeleuchtung. Die Berichte sind verpflichtend alle drei Jahre zu veröffentlichen. Erstmals ist der Energiebericht für das Verbrauchsjahr 2022 spätestens zum 31. Dezember 2023 zu veröffentlichen. Die Stadt Hildesheim kommt dieser Verpflichtung nach: www.stadt-hildesheim.de/energiebericht.

Über ein fachgerechtes Energiemanagement lassen sich die Energieeffizienz und damit auch die Energiekosten und Emissionen in den kommunalen Liegenschaften deutlich reduzieren. Bereits seit 1996 ist bei der Stadt Hildesheim im Fachbereich Gebäudemanagement ein Energiemanagement mit einer Personalstelle angegliedert. Hierdurch ist es unter anderem möglich, seit 2013 Ökostrom zu beziehen. Weiterhin sind teilweise Energiekosten und -verbräuche bis 1993 dokumentiert worden. Das betrifft insbeson-

dere Liegenschaften, die durch die Stadt verwaltet und betrieben werden, beispielsweise Schulen- und Verwaltungsgebäude. Der vorliegende Bericht ist das Ergebnis des Energiemanagements der Stadt Hildesheim für das Verbrauchsjahr 2022. In den darauffolgenden Berichten werden drei Verbrauchsjahre gegenübergestellt. Der Energiebericht dient primär der Dokumentation der Energieverbräuche und -kosten sowie deren Entwicklung. Über die Veröffentlichung dieser Daten wird Transparenz ermöglicht. Im Folgejahr wird der fertige Energiebericht im Gebäudemanagement der Stadt Hildesheim zusätzlich als Werkzeug genutzt, um Kriterien zur Maßnahmenauswahl und Prioritätensetzung für das geforderte Ziel des NKlimaG der Klimaneutralität zu definieren. Mit der gesetzlich geforderten regelmäßigen Berichterstattung werden die Erfolge der zukünftigen Energieeinsparmaßnahmen ebenfalls dokumentiert und für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar. Weiterhin wird in dem Bericht eine CO₂-Bilanz erstellt. Die Entwicklung wird mit den nächsten Berichten ebenfalls ausgewiesen.

Grünen-Interessentreffen zum Marienburger Platz, Wasserkamp und Flüchtlingsheim

(tom) Das Grünen-Interessentreffen Marienburger Höhe ist eine regelmäßig geplante Zusammenkunft, um mit Interessierten ins Gespräch zu kommen und Informationen auszutauschen. Es wurde vom Ortsverein der Partei Bündnis 90/Die Grünen ins Leben gerufen.

Mittels einer Vorstellungsrunde, an der sich die etwa zwanzig Anwesenden beteiligten, kamen mehrere Schwerpunktthemen auf die Tagesordnung. Ortsbürgermeister Norbert Frischen führte am 10. Januar im Restaurant Paxino vor allem die Themen Marienburger Platz, Verkehr, Wasserkamp, Flüchtlingsunterkunft und Anliegen von Kindern und Jugendlichen aus. Der Marienburger Platz, so Frischen, ist eine lange Geschichte. Es wird noch Jahre dauern, bis der erste Bagger rollt. Einerseits klagen Mieter über die schlechte Bausubstanz. Andererseits läuft das langwierige Baurechtsverfahren schleppend. Vorstellungen und Wünsche des Eigentümers Part AG aus Bad Gandersheim, vertreten durch Jan Vogt, laufen zwar mit den Wünschen der Stadt Hildesheim konform. Sie liegen aber im Interessenskonflikt mit den Anliegen der Anwohnenden. Stadt und Investor favorisieren drei fünfstöckige Türme, da hohe Häuser wenig Untergrund versiegeln und höhere Gewinne durch Vermietung versprechen. Ein größerer Edeka und diverse Arztpraxen sollen den Platz attraktiver machen. Damit alte Mieter nicht abwandern, steht der Vorschlag im Raum, zunächst den Nordteil des Marienburger Platzes neu aufzubauen und dann den Südteil. Baudezernent Thomas Hanold hat, so Frischen, erklärt, dass die Universität Ausweichflächen mindestens für den Wochenmarkt zur Verfügung stellen wird, die den Einzelhändlern ermöglichen sollen, vor Ort zu bleiben. Der Ortsrat hingegen befürchtet durch das Projekt hohe Mieten, die kleine Händler zum Abwandern zwingen. Wenn dann Ladenketten einziehen, könnte der Charme der Einkaufsmeile verloren gehen. Er möchte auch ein Stadtteilzentrum behalten, das nicht nur auf den Autoverkehr zugeschnitten ist. Verkehrstechnisch muss, so der Ortsbürgermeister weiter, der Platz über die Marienburger Straße hinweg auf die andere Seite gedacht werden. Wünschenswert wäre eine einspurige Hauptstraße mit ausgebremstem und reduziertem Straßenverkehr sowie einem Kreisell.

Das Kapitel Wasserkamp wird am 6. März um 17.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses im Stadtentwicklungsausschuss behandelt. Die Ortsräte sind daran beteiligt. Wer daran teilnehmen möchte, ist eingeladen. Auch dieses Verfahren gestaltet sich langwierig.

Zwar hat die Stadt wesentliche Grundstücke am Wasserkamp aufgekauft, aber es liegen noch nicht alle Gutachten zum Bebauungsplanverfahren vor.

Am Parkplatz Südfriedhof wird eine Flüchtlingsunterkunft mit 130 Wohneinheiten entstehen. Die einzeilig aufgebaute Einheit entsteht auf der Parkplatzseite, die dem Südfriedhof zugewandt ist. Sie soll wohnlich ansprechend gestaltet sein und Anfang September oder Oktober 2024 bezogen werden. Einziehen sollen zugewiesene Flüchtlinge und Familien aller Nationen, aber keine unbegleiteten Jugendlichen. Ende 2030 soll der Komplex dann wieder abgebaut werden. Das Gelände soll nicht umzäunt werden, jedoch wird es durch einen Wachdienst regelmäßig inspiziert. Die Stadt, die das Flüchtlingsprojekt geplant hat, wünscht sich, dass die dort Wohnenden schnellstmöglich Anschluss an die Gesellschaft finden. Damit das gelingt, will die Sozialraumkonferenz interessierte Akteure mit einbinden, darunter Sportvereine, die Grundschulen und die Oskar-Schindler-Gesamtschule.

Auch Wünsche der Kinder und Jugendlichen des Stadtteils wurden und werden vom Ortsbürgermeister in Sprechstunden aufgenommen. Sie wollen sich vor allem ungestört am Stadtrand treffen und brauchen hierfür ein überdachtes Areal. Das ist im Stadthaushalt bereits beschlossen und eingeplant. So soll eine der beiden abgerissenen Lokalitäten wieder aufgebaut werden. Für den zweiten Standort ist ein Wiederaufbau auch zu erwarten. Das nächste Interessiertentreffen findet am 21. Februar statt. Ort und Zeit können beim Ortsbürgermeister Norbert Frischen erfragt werden. Interessierte können sich dann in eine „Signal-Gruppe“ aufnehmen lassen.

Bücher, kleine feine Geschenke, Schreibwaren ...
Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Der Leseladen



Bücher am Marienburger Platz

online-shop: www.derleseladen.com
tel. 05121 / 1775482
per E-Mail: info@derleseladen.com

SPD will wachsen, jünger und weiblicher werden

(tH) Die SPD Marienburger Höhe/Itzum verband den Jahresabschluss 2023 mit dem Jahresauftakt 2024. Das Vorsitzenden-Duo Beate König und René Laske hatte zur Hauptversammlung mit Jubilarehrung und traditionellem Braunkohlessen am 17. Januar in die Südklausur eingeladen.



Beate König und René Laske ehren Gabriele Pöhling, Arne Hillberg und Antonia Hillberg für langjährige Mitgliedschaft

Die beiden sind seit 2020 im Amt. Beate König ist Hildesheims Bürgermeisterin und in Itzum-Marienburger Ortsbürgermeisterin. René Laske führt die SPD-Fraktion im Itzum-Marienburg Ortsrat an. Beide riefen dazu auf, Zeichen gegen den Unfrieden und Rechtsruck zu setzen, zum menschenfreundlichen Weg der Solidarität zu finden. Mit Demonstrationen und Dialogständen werde die SPD ihre Positionen in die Öffentlichkeit tragen und im Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern vertreten. Bei der Europawahl am 9. Juni gehe es darum, die Errungenschaften des geeinten Europas zu verteidigen und den Rückfall in nationalstaatlichen Egoismus zu verhindern.

René Laske berichtete über die Mitgliederentwicklung. Erstmals sank die Mitgliederzahl unter 100, 42 der aktuell 97 Mitglieder sind älter als 70, 35 sind zwischen 50 und 70 Jahre alt. Im Juso-

Alter sind nur noch zehn Mitglieder. Während die Ortsteile Marienburger Höhe/Galgenberg und Itzum-Marienburger etwa gleich repräsentiert werden, sind Frauen im Ortsverein nur zu 27 Prozent vertreten. Die SPD muss also wieder insgesamt wachsen, jünger und weiblicher werden.

Schatzmeisterin Viola Holzendorf-Molke konnte Erfreulicheres berichten. Das Jahr 2023 schloss finanziell mit einem deutlichen Plus ab, so dass für die Europawahl ausreichend Mittel zur Verfügung stehen und für die Kommunalwahlen 2026 eine Rücklage gebildet werden kann.

Neun Mitglieder wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt, drei nahmen ihre Urkunde und die Ehrennadel persönlich entgegen: Antonia „Toni“ Hillberg für zehn Jahre, ihr Vater Arne Hillberg und Gabriele Pöhling für vierzig Jahre Parteizugehörigkeit. Die heutige Hildesheimer Landtagsabgeordnete Toni Hillberg startete gleich nach ihrem Parteieintritt durch, war zeitweilig im Ortsrat Itzum-Marienburger und Unterbezirksvorsitzende der Jungsozialisten. Heute gehört sie dem Landesvorstand an, ist aber immer auch in ihrem Wahlkreis Hildesheim präsent. Ihr Vater bezeichnet sich auch nach vierzig Jahren noch als „Juso im Herzen“. Er ist langjähriger Finanzbeauftragter im Stadtverband Hildesheim. Gabriele Pöhling wurde im „schwarzen Münster“ geboren und trat in Stade in die SPD ein, weil sie wegen der SPD-Reformen studieren konnte.

Während der Braunkohl, die Bregenwürste, die Kassler- und Bauchfleischscheiben und die Kartoffeln von den Platten auf die Teller wanderten, dankten die Vorsitzenden herzlich den Mitgliedern, die sich im vergangenen Jahr besonders engagiert hatten. Und während der Braunkohl verzehrt und anschließend mit einem „Kurzen“ begossen wurde, drehten sich die Gespräche um die aktuellen Themen in der Stadt und in den Ortschaften. Ein besonderes Anliegen war es Beate König, der Itzumer Ortsfeuerwehr für ihren beherzten Einsatz beim Weihnachts- und Neujahrshochwasser zu danken: „Das war einmalig!“ (Foto: tH)

Sozialmanagement – Durch Weiterbildung zur Führungskraft

(r) Der Wandel unserer Gesellschaft löst regelmäßig neue organisatorische sowie wirtschaftliche Probleme und Veränderungen im Arbeitsfeld der Sozialarbeit aus. „Für viele soziale Einrichtungen zeichnet sich ab, dass pädagogische Wünsche oft nicht mehr finanziert werden können“, erklärt Professor Alois-Ernst Ehbrecht, Leiter der Fachakademie für Sozialmanagement.

Um diesem anhaltenden sozialen Strukturwandel gewachsen zu sein, muss von den sozialwissenschaftlich und pädagogisch ausgebildeten Mitarbeitern freier Wohlfahrtsverbände und Gemeinden zusätzliches betriebswirtschaftliches Fachwissen und die jeweils spezifischen Handlungskompetenzen in der Personalführung und in der Verwaltungsorganisation erworben werden. Diese neue Handlungskompetenz ergibt nun das Aufgabenprofil des erweiterten Arbeitsplatzes im sozialen Management. „Die Sozialmanagerinnen und Sozialmanager vereinen in sich mindestens die zwei Fähigkeiten des pädagogischen Visionärs und des kühlen Rechners – beide setzt sie oder er zum Wohle der Einrichtung mit unterschiedlichen Akzentuierungen ein“, erläutert Professor Ehbrecht die Hintergründe der Ausbildungsziele: „Ein Zeichen dafür, dass dieses Berufsbild an der Schnittstelle zwischen Herz und Kommerz stetig an Bedeutung gewinnt“.

Waren es vor Jahren noch Fachkräfte mit sozialpädagogischer Grundqualifikation, die sich durch gelegentliche Fortbildungen für das Aufgabenfeld von Leitung qualifizierten, so ist jetzt eine Zu-

satzausbildung zwingend notwendig, um die umfassenden Aufgaben im Leitungsmanagement erfolgreich zu gestalten. Laut Professor Ehbrecht stellen Frauen den größten Anteil in der Ausbildung dar, und das ist vom Träger der Fachakademie, dem Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V., bildungspolitisch auch so gewollt. „Frauen erhalten damit die Chance, sich für Führungsaufgaben zu qualifizieren“, unterstreicht der Leiter der Fachakademie. Das erntet jede Menge Früchte, da die Zusatzausbildung seit 27 Jahren mit stetig wachsender Nachfrage erfolgreich angeboten wird. Der Abschluss ist zudem staatlich anerkannt – immer mehr Städte und Gemeinden stellen nur noch Leitungskräfte ein, die den Abschluss „Staatl. geprüfte/r Sozialwirt/in für Management und Leitung - GSML®“ an der Fachakademie des Diözesan Caritasverbandes Hildesheim erworben haben; bei den Wohlfahrtsverbänden ist es ebenso. Durch das Land Niedersachsen gibt es über die N-Bank für die Studierenden eine regelmäßige finanzielle Unterstützung (Aufstiegs-BAföG). „Die schönsten Erfolge für unsere Fachakademie sind die vielfältigen Rückmeldungen unserer Absolventen, dass sie eine Leitungsstelle erhalten haben“, erklärt Professor Ehbrecht das Erfolgsrezept der Akademie.

Kontakt: Fachakademie für Sozialmanagement
Stiftskirchenweg 4, 31139 Hildesheim
Tel.: 05121-1744621
Internet: www.fa-sozialmanagement.de

Elisabeth-von-Rantzau-Schule – Eine Schule mit vielen Möglichkeiten

(r) Wer sich für die Elisabeth-von-Rantzau-Schule in Trägerschaft des Caritasverbandes für die Diözese Hildesheim entscheidet, hat viele Ausbildungsmöglichkeiten. Hier können allgemeinbildende Schulabschlüsse wie das Fachabitur in der Fachoberschule oder die allgemeine Hochschulreife in der Berufsoberschule erworben sowie eine Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher oder zur sozialpädagogischen Assistentin beziehungsweise zum sozialpädagogischen Assistenten abgeschlossen werden.

Als staatlich anerkannte Berufsbildende Schule für Sozialwesen ist für der Schule eine Kultur des Miteinanders besonders wichtig: „Wir begegnen uns gemeinsam in wöchentlichen Morgenkreisen, feiern Feste und erleben Gemeinschaft auf Studienfahrten. Unterricht findet bei uns an zwei naturnahen Standorten statt, die mit zu einer guten Schulatmosphäre beitragen.“ Die Nähe zur Hildesheimer Innenstadt bietet die Möglichkeit für Exkursionen und Partnerschaften mit anderen Institutionen.

In der Berufsausbildung sind es neben den allgemeinbildenden Fächern die berufsbezogenen Module, die theoretisch und praktisch auf die pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Menschen mit einer Beeinträchtigung vorbereiten. Die Schülerinnen und Schüler erwerben in Kooperation mit der Bildungsinitiative „Haus der Kleinen Forscher“ Kenntnisse im naturwissenschaftlichen Bereich, lernen in Kooperationsprojekten mit Kindern Theater zu spielen und können in der Gitarren-AG instrumentale Grundkenntnisse erlernen, um Kinder musikalisch zu begleiten. Außerschulische Lernorte sind uns ein besonderes Anliegen, um den Lernort Schule mit der Praxis zu vernetzen. So haben die Auszubildenden zur sozialpädagogischen Assistentin beziehungsweise zum sozialpädagogischen Assistenten mit dem Hausaufgabenhilfeprojekt Etui die Möglichkeit, Kinder in ihrer Bildungsbiografie zu unterstützen. Und wer wissen möchte, wie Schulen und Kindergärten im Ausland arbeiten, kann in der Fachschule Sozialpädagogik mit dem Projekt „Erasmus plus“ für mehrere Wochen seine Ausbildung in Oslo, Prag oder Barcelona vertiefen. Durch die zahlreichen Kooperationen mit pädagogischen Einrichtungen im Stadt- und Landkreis Hildesheim sowie auf den Inseln Langeoog und Wangerooge können die Auszubildenden pädagogische Schwerpunkte setzen und selbst entscheiden, in welchen Bereichen sie später arbeiten möchten. Die Elisabeth-von-Rantzau-Schule ist eine Schule mit vielen Möglichkeiten!



Scharnhorststr. 1 • Hl-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

**Fit und Gesund in den Frühling
mit unseren Dinkelbrot:**

**König-Ludwig-Brot,
Unser Allgäuer & Krustenbrot**

Immer aktuell: 15–16 Uhr Schnäppchenstunde



Fachakademie für Sozialmanagement

Akademie des Caritasverbandes für die
Diözese Hildesheim e. V.

Zusatzausbildungen

**Sozialmanagement - GSML® mit dem Abschluss:
Geprüfte Sozialwirtin/Geprüfter Sozialwirt für
Management und Leitung**

Dauer: 12 Monate
Abschluss: Staatliche Prüfung
Kosten: 1.900 €
Beginn: 25. Oktober 2024

Information bei: Fachakademie für Sozialmanagement,
Stiftskirchenweg 4, 31139 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 1 74 46 21
www.fa-sozialmanagement.de
E-Mail: info@fa-sozialmanagement.de



Elisabeth-von-Rantzau-Schule

Staatlich anerkannte Berufsbildende Schulen
für Sozialwesen des Caritasverbandes
für die Diözese Hildesheim e. V.

Berufsfachschule

Sozialpädagogische/r Assistent/in, Klasse I

Voraussetzung: Realschulabschluss oder
gymnasiales Versetzungs-
zeugnis Klasse 9/10
Ziel: Versetzung in Klasse II
Unterrichtsbeginn: 05. August 2024

Berufsfachschule Sozialpädagogische/r Assistent/in, Klasse II

Voraussetzung: BFS Sozialpädagogische/r Assistent/in, Kl. I oder
abgeschlossene Kinderpfleger/innenausbildung
oder Fachhochschulreife oder Abitur
Ziel: Staatlich geprüfte/r Sozialpädagogische/r
Assistent/in, Erw. Sek. I
Unterrichtsbeginn: 05. August 2024

Fachschule Sozialpädagogik

Voraussetzung: Abschluss als Sozialpädagogische/r Assistent/in
Abschluss Berufliches Gymnasium,
Schwerpunkt Gesundheit und Soziales
Ziel: Staatlich anerkannte/r Erzieher/in,
Allgemeine Fachhochschulreife
Unterrichtsbeginn: 05. August 2024

**Die Schulformen Berufsfachschule und Fachschule
sind Schulgeld frei.**

Fachoberschule Gesundheit u. Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik, Klasse 11

Voraussetzung: Realschulabschluss
oder gymnasiales Versetzungszeugnis Klasse 9/10
Ziel: Versetzung in Klasse 12
Gesundheit und Soziales
Unterrichtsbeginn: 05. August 2024

Fachoberschule Gesundheit u. Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik, Klasse 12

Voraussetzung: FOS Klasse 11 oder Realschulabschluss
und abgeschlossene Berufsausbildung
Ziel: Allgemeine Fachhochschulreife
Unterrichtsbeginn: 05. August 2024

Berufsoberschule Gesundheit u. Soziales, Klasse 13

Voraussetzung: Fachhochschulreife und abgeschlossene
Berufsausbildung
Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Fachgebundene Hochschulreife
Unterrichtsbeginn: 05. August 2024

Information bei: Elisabeth-von-Rantzau-Schule
Wiesenstr. 23e, 31134 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 80 90 49-0
www.evrs.de • E-Mail: info@evrs.de

Infoabend
6.2.2024, 18.30 Uhr
Stiftskirchenweg 4
31139 Hildesheim

»Südstadtkalender

(r) Kontakt über itzum.termine@gmail.com oder Tel. 05121 2841321.
*Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich.

>>Südstadttermine>>Südstadttermine

FEBRUAR

- Do 8.2., 19–21 Uhr: * Quizabend Katharina will's wissen im Gemeindehaus (Katharina-von-Bora)
- Sa 10.2., ab 17 Uhr: Karneval für jedermann im Vereinshaus Gartenfreunde Blauer Kamp
- Sa 10.2., 20 Uhr: Gemeindefasching im Pfarrheim St. Georg (St. Georg)
- So 11.2., 11.30 Uhr: Neujahrsempfang, Heinrich-Engelke-Halle (Ortsrat)
- Mo 12.2., 16 Uhr: Faschingsreiten (Reitverein Hubertus Hildesheim-Marienburg)
- Do 15.2., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Do 15.2., 15 Uhr: Gemeindecafé in der Matthäuskirche (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/hier-kannst-du-mitmachen)
- Fr 23.2., 19 Uhr: Friedensgebet in der Matthäuskirche (Matthäus)
- Di 27.2., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Do 29.2., 18 Uhr: offenes Monatstreffen im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)

MÄRZ

- Sa 2.3., 19 Uhr: * Eulenball im Novotel (MTV48)
- Do 7.3.: Projektchor (Katharina-von-Bora, kg-itzum.wir-e.de/musik)
- So 10.3.: Wahlen zum Kirchenvorstand im Gemeindehaus KvB, MT (Katharina-von-Bora, Matthäus)
- Di 12.3., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Do 14.3., 15 Uhr: Gemeindecafé in der Matthäuskirche (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/hier-kannst-du-mitmachen)
- Do 14.3.: Projektchor (Katharina-von-Bora, <https://kg-itzum.wir-e.de/musik>)
- Fr 15.3., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Sa 16.3.: Projektchor (Katharina-von-Bora, kg-itzum.wir-e.de/musik)
- So 17.3.: Auftritt Projektchor im Gottesdienst (Katharina-von-Bora, kg-itzum.wir-e.de/musik)

Studium an der Universität Hildesheim? – Ich doch nicht!

(sg) Warum denn nicht – neben den etwa 8.000 eingeschriebenen Studierenden gibt es auch, je nach Semester 100–200 Gasthörerinnen und Gasthörer. Nur 40 Prozent davon sind im Ruhestand.

Eine Gasthörerschaft ist eine interessante und bereichernde Möglichkeit der Freizeitgestaltung für jedes Alter, und ist sogar ganz ohne Abitur möglich. Die Anmeldung ist auch recht unkompliziert. Bis zum 1. April oder 1. Oktober muss der Antrag eingereicht sein. Der Antrag und das weitgefächerte Veranstaltungsangebot sind über die Homepage zu finden. Die Angebotspalette reicht u.a. von ev. Religion, Psychologie, Geschichte, Philosophie, Biologie, Geografie, Physik und Informatik. Die Vorlesungen sind immer frei zugänglich und brauchen keine gesonderte Anmeldung, lediglich bei zulassungsbeschränkten Seminaren ist eine Anmeldung bei dem jeweiligen Dozierenden erforderlich. Und was kostet der Spaß? Die Gebühr beträgt bei 1–2 Veranstaltungen pro Semester 100 Euro und ab 3 Vorlesungen oder Seminaren 150 Euro. Dr. Kathrin Weise und Sarah Schatzki in der Gasthörendenberatung sind bei allen Fragen zur Anmeldung gerne behilflich. Die Kontaktdaten finden sich auf <https://www.uni-hildesheim.de/zsb/unser-angebot/gasthoerendenstudium>

Konzert des Uni-Blasorchesters



(r) Das Blasorchester der Universität Hildesheim unter der Leitung von Volker Semmler lädt am 11. Februar um 15 Uhr im Audimax zu seinem Wintersemesterkonzert „Partyplanet“ ein. Der Eintritt ist frei!

Valentins-tag

14.2.

GÄRTNEREI BRANDENBURG

Wer das Besondere liebt

Marienburger Höhe
Direkt am Südfriedhof ☎ 05121/
88 66 0